Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

115 (25.4.1928) Frauenbeilage

Ein Frauengefängnis in Amerika.

Die Borfitende des Bundes Schweizerijcher drauenvereine hatte unlängft Gelegenheit, das Grauen=Staats-Gefängnis in Rem-Jerfen gu befichtigen und berichtet über ihre Gindrücke: Bir famen gegen Abend an der fleinen Station an und wurden von der Direftorin in ihrem Muto abgeholt. In furser Zeit langten wir auf ber riefigen Farm an, die das Gefängnis bildet. Borbei an der hübschen weißen Kirche, dem Geschenk einer reichen Frau, vorbei an verschiedenen häusern ging es; hätte uns unsere Füh-terin nicht gesagt, daß wir uns nun auf dem Gelangnisboden befinden, wir hattens nicht be-merkt; denn nirgends war eine Hede, nirgends eine Mauer, die bas Grundstud abichlog. bielten por einem hubiden ameritanischen Land= baus mit Beranden und wurden von einem steundlichen, blaugetleideten Dienstmädchen empfangen, das uns half, unsere Sachen abbulegen. Bald mar Effenszeit und wir Bejucherinnen sanden und in Gesellschaft von etwa acht Brauen, alles Angestellte der Farm. Diese wird sand von Frauen geleitet, es sind nur fünf Männer angestellt, vier sür die schwersten Urbeiten der Landwirtschaft und einer in der Böscher in der Machen Balderei für die große Maschine. Ich glaube taum, daß ein europäischer Staat es wagen wurde, ein Gefängnis gang weiblicher Leitung anzuvertrauen; doch hat sich diese drüben bebahrt. Geräuschlos und gewandt wurden wir Don dwei Dienstmädchen bedient, awei Gefange-nen, wie wir ipater horten. Mit Stold erflarte dan uns, daß alles, was man uns vorjette, eigenes Produtt fei, Fleisch, Käfe, Butter, Brot, Mild, Kartoffeln, außer dem Kaffee. Es war ichon siemlich spät und dunkel, als wir uns wieber ins Freie begaben und querft den Biebstand anfahen, der den Stols der Farm bildet; am meisten bewundert werden die prachtvollen brauben Schweine. Die einzigen Gitter auf ber Garm find für das Bieh angebracht. Als wir uns gegen eines ber Saufer wandten, in dem bie Gefangenen untergebracht find, ichallte uns belder Gesang entgegen, die Frauen hielten ihre Abendandacht, die darin bestand, daß einige Chorale gejungen werden in der raichen, rhothmischen Art, wie es dort üblich tft. Go frohlich fangen fie, daß man Dlübe batte, ju glauben, man sei unter Gesangenen. Sie sind in mehre-ten Chalets untergebracht, eines davon ist das grantenhaus, das steis viele beherbergt; denn mit verschwindenden Ausnahmen sind alle Am-tommenden geschlechtskrank und müsen oft monatelang, ja manchmal solange sie dort sind, bes behandelt werden. Die Regerinnen werden in einem besonderen Hause untergebracht; dies geht licht anders. Reben dem Raffenhaß ift es auch die Erkenninis, daß die Schwarzen anders be-bandelt werden müssen, die die Trennung vor-ihreibt. Die Gefangenen tragen dreierlei verhreibt. Die Gefangenen tragen dreierlei ver-iciedene Aleider. Wenn sie neu eintreten, be-tommen sie ein gestreiftes Kleid und werden Probation girls" genannt. Salten sie sich gut, werden sie nach einigen Wochen zu "Honor erls", Chrenmädchen, befördert und befommen ein fariertes Kleid. Mit dieser Aenderung der Neider sind auch Borteile verbunden. Die Gelangenen der untersten Klasse müssen um 8 Uhr du Beite gehen und dürfen nur alle jechs Wochen tinen Brief ichreiben, fie durfen das Saus nicht assein verlassen. Avancieren sie in die zweite Alasse, so dürfen sie um 1/20 Uhr zu Bette gehen, Dier Wochen schreiben und miteinander aus-Behen. Salten fie fich weiter gut, fo werden fie befordert, jedoch nur mit Zustimmung ihrer Gedossinnen; sie werden "student officiers" und tragen nun einsarbige Aleider, dürfen um 9 Uhr du Bett gehen, alle 14 Tage schreiben und allein auf Sett gehen, alle 14 Tage schreiben und allein der Farm berumgeben. Salt fich ein "student officier" wicht gut, fo kann sie wieder gurud-Beseht werden. Alle Rleider sind mit einem Rragen verfeben, am Conntag tragen alle Gefangenen weiße Kleider außer denen, die

frühlingstagefrühlingskleider gehören jufammen. Die ents gudendften Rleider find rafc und billig ju nahen, wenn man die "Binger" befigt mit ihren geits und geldfparenden Spegials apparaten, die alle Bandarbeites KARLSRUHE I. B. Raiserstr. 205

Werderplatz 42

eine besondere Strafe erhalten haben. Dieje tragen dann auch am Sonntag ein gestreiftes Aleid und find am Werftag an einem geftreiften Kragen erfenntlich. Im allgemeinen kommt man mit dieser Strafe aus, für ganz ichlimme Fälle, Tobsuchtsanfälle d. B. gibt es allerdings Straf-zellen im Keller der Däuser. Es sind Bergeben aller Art, die hier abgebüßt werden. Um meiften Leidenschaftsvergeben, Rindes= und Gattenmord, aber auch Diebstähle. Gine Frau ift auf Lebenszeit hier. Ein junges goldhaariges, fanft aussehendes Mädchen ist wegen Straßenraub zu sieben Jahren verurteilt, sie hat in ihrem jungen Leben von noch nicht 20 Jahren ichon zwölf Strafen abgejessen. Ueber jede Gefangene wird ein febr ausführlicher Fragebogen aus-gefüllt, neben den üblichen Fragen ber Beimat, Familie, Lastern nim. wird genau nach der Erziehung geforicht. 3. B. ob Sonntagsschule und Kirche regelmäßig besucht worden seien. Biele müssen erst zur Schule geschicht werden, da sie weder lesen noch schreiben können, manche sind fo schwach begabt, daß man froh ift, wenn sie ihren Ramen schreiben lernen. Bor allem sucht man herauszufinden, su was fie fich eignen, um nach ihrer Freilaffung ihren Lebensunterhalt verdienen zu können. Ginige unter ihnen haben höhere Ambitionen, fie find durch einen Gehltritt ober noch öfter durch die Gewohnheit, Kotain und andere Betäubungsmittel ju genießen, ins Berbrechen gekommen. Aber die meiften find gang ungebildet; von den 159, die bei unferem Bejuche da waren, batten nur drei bobere Schu-Ien besucht. Manche versuchen alles Mögliche, che man findet, mas für fie paßt. Da fie meift 18 Monate und mehr Strafgeit haben, bat man Beit, fie etwas ju lehren, vor allem auch fie in ben häuslichen Arbeiten auszubilden. Auch geistig sucht man ihnen etwas ju bieten burch wöchentliche Beranftaltungen von Bortragen, Konzerten, etwa auch durch einen Kurs, 3. B. in theoretischer Säuglingspflege. Ginmal im Mo-nat kommen alle leitenden Persönlichkeiten zufammen, um über die Gefangenen du reden.

Ein wenig Barenfunde.

Bon Ewald Dunker.

Barentenninis und Reuntuis der Rohmate= rialien find die bedeutenoften Gattoren, die der Hausfran das gute Kaufen und somit das billige Birtichaften ermöglichen. Sie soll ge-wiffe hilfsmittel kennen, die sie beim Kauf an-wendet, falls sie sich nicht auf den Verkänfer perlaffen fann.

Butter muß fich leicht und weich ichmelgend verhalten, wenn man ein kleines Stücken amischen den Fingern reibt. Sie darf keine trockene, harte und breiartige Substanz entshalten. Sie muß angenehm riechen und darf, wenn man fie probiert, feinen Beigeschmad

Milch, ein Lebenserfordernis für Kinder und Refonvalesgenten, ist Berfälschungen leider febr unterworfen. Bill man erfennen, ob die Mild rein und unverfälscht ift, fo bringe man einen Tropfen auf den Ragel des Daumens. Fließt er anseinander und zeigt er einen blau-lichen Rand, dann ift die Milch mit Baffer verseit. Man kann auch eine Stricknadel senkrecht in die Milch tauchen und sie wieder herausziehen. Unverfälschte Milch haftet an der Nadel. Gier halte man, wenn man sich überzeugen will, ob sie frisch sind, gegen das Licht. Zeigt sich ein dunkler Punkt oder scheint das Einkannt von ist ab kollect und elle schieden.

sich ein dunkler Punkt oder icheint das Si ichwarz, dann ist es schlecht und alt. Gine an-dere Probe: Das Ei wird in reines Wasser ge-legt und beobachtet. Gin frisches Ei geht sosort unter, während ein altes Ei oben schwimmt. Bit die Schale rauh und weiß, fo handelt es fich um Ralfeier, deren Gimeiß man nicht gu Schnee ichlagen fann.

Rartoffeln muffen, che man einen größeren Vorrat kauft, gur Probe gekocht werden. Ste werden in einen Topf geschüttet, während in einem anderen Topf ungeschälte Kartoffeln zur Probe aufgestellt sind. Je nach Geschmack wähle man nun diejenigen, die rauh ober die glatt geSports, die Frauen nicht treiben follten.

In Belgrad bat ein intereffanter Bogtampf ftattgefunden, ber baburch befonders anregend mirfte, daß die beiden Gegner verichiedenen Gemirfte, daß die beiden Gegner verichiedenen Gesichlechts waren. Gegen einen Berufskämpfer vom Federgewicht ichlug sich die dreinndzwanzigzährige Koka Tivitch — und besiegte den Herrn der Schöpfung nach Punften. Auf die glicksliche Siegerin hagelten Geldpreife, telegraphische Glückwüniche aus aller Herren Länder — und Heiratsanträge hernieder. (Es müssen seltsame Cheftandskandidaten sein, die die boxerischen Fähigkeiten der Gattin als eine angenehme Zugabe empfinden!) Fräulein Tswitch ist auf teinen der Anträge eingegangen, sondern beabssichtigt, sich im Boxivort bis zu einer Meisters sichtigt, fich im Bogiport bis au einer Meisters ichaft ausaubilden, die es ihr ermöglicht, ge-

gen Tunnen angutreten.
Sollte bas leider jo unmoderne Bibelwort "Richt durch robe Kraft fiegt der Mann" nicht wenigftens für das ebemals garte Beichlicht noch einige Geltung besiten? Bugegeben, daß beim Boren letten Endes die Geschicklichkeit, die Gewandtheit, die Schule enticheidet. Grundbedina gung erscheint doch aber eine über das gewöhnsliche hinausgehende körperliche Krast, wie sie Frauen gotilob nur in den allerseltensten Fälsen besitzen. War sagen gottlob: denn versügt eine Frau über Körperkräfte, die es ihr gestatten, es mit einem Manne im Bogen aufzunehmen in mied sie aufdören eine Krau ein Keich men, so wird sie aufboren, eine Frau, ein Weib im schönen Sinne des Wortes zu sein und beginnen, ein Monftrum ju werben. Solche Monftra aber gehören in die Kuriositätenkabi-nette der Panoptifen und Jahrmärkte und nicht in den Sport.

Denn vergeßt doch das eine nicht: gerade die iportausübende Frau foll neben dem iportlichen Intereffe das afthetifche Bedürfnis befriedigen. Interese das afrietische Gedurftis betrechten. Genau wie die reitende, tennisspielende und selbst die autolenkende Frau ein entzückender Anblick ist, ist die boxende oder ringende dem Aesthetiker ein Grenel. Besonders dann, wenn sie sich gegen einen Mann wagt Frauen, die untereinander bogen, find etwas weniger uniympathisch, einsach weil sie unter gleichen natur-gegebenen Bedingungen fämpsen. Boxt aber eine Frau mit einem Mann, so ist sie entweder infolge der natürlichen Kräftedisposition von vornherein auf die Gentilegga bes Gegners angewiesen, ober aber eines von den oben er-wähnten Ungeheuern.

Rein — wir wollen nicht, daß Fräulein Ti-vitch Nachfolgerinnen bekommt. Den Boxiport, den Ringkampf und alle ähnlichen Sporte wol-len wir ausschließlich dem männlichen Geichlechte



Much ber Argt, fonberbarerweise ift er ein Mann, wird zugezogen. Er wohnt nicht auf der Farm, kommt aber jeden Tag hin. Nach ihrer Entlassung steben die Frauen noch einige Zeit unter Aufficht an dem Ort, an welchem fie, verjeben mit einer Aussteuer, plaziert werden. Manche find mit Rindern da, dieje fann man natürlich nur in den erften Lebensjahren behalten, fpater Mütter erhalten aber einen regelrechten Kurs in Cauglingspflege. In ihrer freien Beit dur-fen die Gefangenen fur Geld arbeiten, Deift verfertigen fie Strid- und Batelarbeit, die ihnen gu gang bestimmten Preisen abgenommen mer-Bon dem verdienten Geld dürfen monatlich 2 Dollars ausgeben. Es fommt höchst felten vor, daß eine Gefangene durchbrennt, gedieht es einmal, jo find es meift mehrere. Gie wiffen genau, daß fie, wenn fie erwischt werben - und das ift faft immer der Fall - automatifch ein halbes Jahr länger auf der Farm bleiben müffen. Gicher ift die Beit der Gefangenschaft für manche die beste Beit ihres Lebens, und die Resultate find gewiß beffere, als diejenigen unferer Befängniffe, weil fie eben Ergiehungs-anstalten find, wo Befangene Menichen bleiben, die individuell behandelt werden und nicht gur Rummer berabfinten. Allerdings ift diefes Befängnis auch für die Bereinigten Staaten eine Ausnahme, und ein Kenner von Amerifa, bem ich davon erzählte, verficherte mir, es gebe auch folde, die febr anders feien, wo fogar noch gefoliert werde mit Daumenschrauben und Stodichlägen. Es zeigt aber, daß man es auch fo machen fann.

Cals darf nicht naß fein, und muß fich in beißem oder faltem Baffer vollfommen auf= Bleibt ein Bodenfat gurud, dann ift das Salg nicht rein. Streut man es auf glübende Roblen, dann muß gutes Gala fniftern.

Bimmt foll fraftig riechen und angenehm hmeden. Er ift von beiden Seiten nach der ichmeden. Mitte bin gerollt. Die einzelnen Blätter find dunn und außerordentlich leicht gerbrechlich.

Reis ift grobfornig und gibt, wenn er unverfälicht ift, einen weißen Reisichleim beim Rochen ab. Rimmt er einen fauerlichen Geruch an, dann ift er verdorben.

Raffee erfennt man, wenn er gefarbt it, daran, daß er sofort die Sand ichwarz macht, wenn er auf die Sandssäche gelegt wird. Rohe Bohnen mussen vor dem Brennen ausprobiert werden. Im falten Waster musen sie unterfinten, ichwimmen fie oben, fo find fie nicht

Diehl ift icon etwas ichwerer zu prufen. Benn man Beigenmehl ausprobieren will, lege man mehrere Bogen bläuliches Briefpapter nebeneinander und ichütte auf jeden Bogen etwas Mehl. Gutes Beigenmehl muß, wenn man es mit den Fingern gerdrudt, einen lebhaft es mit den Fingern zeroriat, einen tebhaften Glanz haben. Nimmt man es in die Hand, dann läßt es sich sest zusammendrücken. Ist das Wehl nicht gut, so bindet es nicht beim Kochen. Zeigen sich in dem Mehl dunkte Punkte, so ist ein Zusat von Roggenmehl vielette Sieht man im Roggenmehl violette Buntte, dann bari das Mehl, weil es durch Beimijdung von Mutterforn giftig, ift, nicht perbraucht werden.

Die Frau in der Deffentlichkeit.

Berbannung der Frau ans den italienischen Gerichtssälen? Der italienische Justizminister hat an alle Gerichtsbehörden und Richter eine Berfügung erlassen, in der an die strenge Befolgung der Borschrift erinnert wird, daß berauen wer eine Musachweisslen Frauen nur in gang wenigen Ausnahmefällen im Gerichtssaal auf den für das Publikum reservierten Bänken siben dürfen. Wenn Frauen an den Gerichtsverhandlungen als Buhörerinnen teilnehmen wollten, so mußten fie, wie es in ber Berfügung beißt, stehen. Diese jehr ungalante Berfügung ift ber Beginn eines faichiftiichen Gelbauges gegen die Unwesenheit von Grauen im Gerichtsfaal. Im italientichen Parlament haben über diefes Thema lange Debatten stattgefunden, und zahlreiche Abgeords nete haben lebhaft gegen bas unziemliche Bes nehmen von Frauen bei verichiedenen Gerichts-verhandlungen der letten Zeit Einspruch er-hoben. Giner der Abgeordneten verwies unter ftarfem Tabel auf eine Gerichtsverhandlung in Mailand, in der mehrere Zuhörerinnen sich durch die Rede eines eleganten und beredsamen jungen Rechtsanwalts namens Bentini zu lauer Begeifterung hinreifen liegen. Gie ichrien Beifall, winkten mit thren Tiichern und mirden, wie der Abgeordnete meinte, ihren Gelden ficher umarmt und gefüht haben, wenn die Bo-ligei fich nicht ins Mittel gelegt hatte. Diejes Benehmen wurde von dem Abgeordneten um jo icharfer verurteilt, als ber junge Angeflagte, ben ber Rechtsanwalt jo beredt verteidigt hatte, der faltblütigen Ermordung feiner Mutter besichuldigt murbe. Es murde weiter darauf finaewieien, daß die Rechtsanwälte auch an diesem Treiben nicht gans unichuldig seien, da viele von ihnen sich ein Bergnügen baraus machten, ihre weiblichen Bekannien zu den Berhandlungen einzuladen und ihnen ein Theater vorzuliptielen. Stwas derartiges gehöre auf die Bühne, aber nicht in den Gerichtsfaal. Das Parlament äußerte ichließlich den Bunich, die Bürde und die Feierlichkeit in dem Gerichtsfaal wieder herzultellen und die Frauen mit ihren krimplen Peieungen aus dem Saale wisse ihren frivolen Reigungen aus dem Saale mog-lichft gang gu verweifen. Die Berfügung bes Justigministers ift der erfte Schritt in der angezeigten Richtung.



Auch ihre Bett-, Tisch-u. Leibwäsche die Dame jedes Standes Teilzahlung bei der Deutschen Bekleidungsgesellschaft Kronenstraße 40, Ecke Markgrafenstraße



sämtliche Hackebeil-Linda-Schnittmuster sind lieferbar durch W. Bolander, Karlsruhe

Die Baupifunden des Mannes.

Aufgeschrieben von einer Engländerin.

Die erfte aus dem Dutend Gunden besteht Die erste aus dem Dutsend Sunden beitelt darin, daß ein Mann sich selbst sprechen hört und viel sprig. Bährend der Berlobungszeit hält er sich vielleicht ein bischen zurück, aber sobald das Cheband geknüpft ist, betätigt er ohne Unterlaß sein vratvrisches Talent gegenüber seiner Frau, die zuerst mit Bergnügen, dann mit einem Seufzer, schließlich gleichaültig und gekangweilt zuhört und, wenn sie von dem Spiel genug hat, dem Aufand meistens beim Novosa genng hat, dem Juftand meiftens beim Abvota-ten ein Ende macht.

Dann gibt es den Mann, der immer über andere Frauen spricht. Benn seine Frau ein Lilakleid trägt, findet er es notwendig, zu er-zählen, wie entzückend seine Tischnachbarin neulich in dieser warbe ausgesehen hat. heine Frau am Bolant fist, wird er nicht auf-hören, das Lob einer Bekannten zu fingen, die jo ausgezeichnet chauffieren kann. Und wenn er abends dem Klavierspiel seiner Shehälfte zuhört, spricht er in bewundernden Ausdrücken von der Nachbarin, die solch eine präcktige Stimme hat. Ift es ein Wunder, fragt die Autorin, daß er unter solchen Umständen eines Tages den Chering ablegen kann?

Der eiferfüchtige Chemann ift natürlich un-Der eifersüchtige Shemann ist natürlich un-ausstehlich. Anfangs hält es eine Frau für sehr nett, wenn ihr Weann ihr aufgeregt eine Moral-predigt hält, weil sie sich nach seiner Meinung au freundlich zu einem anderen männlichen Besen verhalten hat, aber wenn die Szenen sich immer wiederholen, wird sie nervös und ängstlich, schließt sich zu Hause ab oder sucht wie-der die goldene Freiheit.

Derjenige, ber nicht das geringste Interesse dafür zeigt, was seine Fran tut ober sagt, ist ebensowenig ein idealer Lebenskamerad. Gine Fran will von ihrem Chemann ein Kompliment über ihren neuen Out, ihre veranderte Frifur usw. hören. Sie vernimmt gerne eine lobende Neußerung über ein schmachaftes Gericht und ist glücklich, wenn er über ein geistreiches Wort von ihrer Geite lacht.

Etwas, wodurch viele Ehen ruiniert werden, ift die Langeweite. Ein Mann, der trots aller Berfuche seiner Frau immer ein gelangweiltes, gleichgültiges Gesicht macht, dessen Bokabular sich hauptlächlich auf die Wörter ja und nein beschränkt, fann die Liebe feiner Frau fich nicht

Das Sprichwort, daß Rleider Leute machen, wirb mitunter als unrichtig hingestellt, aber webe dem indolenten Mann, der es nicht für notig halt, einen reinen Kragen anguziehen, der sich jedesmal einen Tag au spät raffert, der den Schmutz nicht von seinen Hofen puten läßt und der einen alten, ichabigen Sut trägt. Welche Frau will fich mit fo einem nachläffigen Ra= valier zeigen?

Ein allgu fparfamer Sausvater fann einer Frau auch viel Berdrug bereiten. Rie eine

Nähmaschinen

Fahrräder mit Gritzner-Freilaufnabe

Schnellnäher Uber 3% Millionen im Gebrauch 3500 Stiche in der Minute

Uber 400 000 im Gebrauch

Erstklassige deutsche Fabrikate

Vertreter: Karl Ehrfeld, Karlsruhe, Rondellplatz

Aufmerksamkeit, nie ein Geschenk, immer Beiprache itber Gelbfragen; diejenige Frau, die an der Seite eines folchen Mannes lebt, sucht anderswo Kompensation für die Bernachläffigung, die sich ihr Mann ihr gegenüber zuschul-den kommen läßt. Das Wort Liebe allein reicht nicht hin, um das heilige Fener immersort brennen zu lassen.

Meistens ist die junge Frau stolz darauf, wenn ihre "Stüte und hilfe" zu ihr und von ihr spricht, als wenn sie sein Brivatbesit wäre. Aber wenn er es auf an antoritäre Beise tut, ist bas Bergnügen balb vorbei. Der Stols wandelt fich in Bergweiflung, But oder Biberstand, und früher oder später hat der Mann sein "Eigentum" verloren.

Der Aufschneider, der immer Abenteuer erlebt, in denen er die Hauptrolle spielt, flößt der Frau anfangs Respekt ein, sobald sie jedoch merkt, daß ihr Herr Gemahl unaufhörlich sich selbst verherrlicht, hat sie zwei Wege vor sich: Sie kann ehrlich sagen, daß sie all diese Renommiererei nicht glaubt oder sie läßt ihn weiter ichmaken, mas auch nicht gur Forberung bes gegenseitigen Sichverstehens beitragt.

Es fann geichehen, daß ein fühler junger Mann mit ihr nie vertraulich spricht, und daß
Wann mit ihr nie vertraulich spricht, und daß er, wenn sie ihm ihre kleinen Unannehmlichfeiten berichtet, mit einer fnappen Bemerfung darüber hinweggeht. Hat so eine Frau nicht ein wenig recht, wenn fie anderswo ihr Berg aus-

Der guntiche Chegatte fann feiner befferen Sälfte das Leben sauer machen. Bie aufgeweckt, wie optimistisch sie auch sein mag, er weiß ihr immer einen Dämpfer zu geben. Er ift zpnisch und sarfastisch, in den meisten Fällen deshalb, weil er so eine Bose gegenüber der Umwelt für sehr vorteilhaft erachtet. Daß seine She dadurch zugrunde geben kann, vermutet er nicht. Die letzte Sünde ift, wenn ein Mann nie mehr auf die eine oder andere Urt zeigt, daß er feine Grau noch gern hat.

" 23

77

29 99

35

Die nügliche Zitrone.

G 20267. Brautkleid mit Passenblende. G 20268. Brautkleid aus Seidenspisse, für stärfere Figuren vorteilhalt. Seitlich im Rod eingesetze glodige Teile, denen Chine zu tragen. Dem Rod sund nach vorn und rüdwärts ein Zipsel aus der Spize ausgeschnitten ist. Hodebell Linda-Schnitte Größe I u. II.

Benn die Hausfrau die nützliche u. vielseitige Zitrone als Hikze beim Backen, für Puddings, etwa als Bürze beim Backen, für Puddings, Suppen, Tunken, Salate und Getränke oder auch als Beigabe zu gebratenem Fisch oder Fleisch, so ik sie sich wohl in den alkerwenigken Fällen der Tatsache dewußt, daß sie in der Zistrone gleichzeitig ein ausgezeichnetes Sausmittel bei zählreichen Krankseitszuktänden zur Sand hat. Durch ihren hohen Gehalt an Bikaminen und Fruchtfalzen bei gleichzeitig leichter Vernachten üben deutlichkeit ist der Genuß von Itronen in den verschiedenken Formen auch für Geute mit schwachem oder gar kranken Magen nicht nur bekömmlich, sondern oft geradezu ein Heilmittel. Aber auch sonst bewährt sie sich bei den verschied deusken Gelegenheiten als treue Freundin. denften Gelegenheiten als treue Freundin.

Bei Fieber reicht man Zitronenfaft mit etwas Honigaufat gestattet und nütlich. Bitronen saft mit gang heißem Baffer, mit Sonia ober Randisqueer gefüßt, schludweise getrunten, wirtt ich meifet raibet. wirft ich weißtreibend.

Bei Gicht, Rheumatismus und chronischem Magenleiden wendet man gebadene Bi-tronen an: man legt die ganzen Früchte mit der Schale auf einen genatellichen Früchte mit der Schale auf einen emaillierten Teller, deffen Boben man mit ganz wenig Baffer bedeckt hat und itellt denfelben in den Bratvsen. Die Zitronen worden unter der Ange er werden unter öfterem Umdrehen fo lange ers hist, bis die Schale weich ift. Man ichneidet die Zitronen auf und genießt den warmen einer Zitrone nach jeder Mahlzeit.

Zitronen auf und genießt den warmen einer Zitrone nach jeder Mahlzeit.

Zitronensaft mit Salz ist ein vorzügliches Mittel bei Herze nud Leber-Leiden. Meischüttelt den Saft einer Zitrone mit einer Heischie Stalz in einem kleinen Rläschden, bie Flüssigkeit milchig erscheint. Sine halbe Stunde vor jeder Mahlzeit ist je eine Jitrone in dieser Zubereitung zu genießen. Um die Wittung zu verstärken und als autes Mittel aczen Adern verfalft ung kann 11% Stungen Udern verfalft ung kann 11% Stungen Udern verfalft ung kann 11% Stungen und die Anglieben. Die Knächt einer Jitrone ohne Salz genossen werden. Die Knächt zu den Die Knächt zu den den seiner die Kurzehn Lage hintereins ander sort und wiederholt sie nach Bedarf einer Kause von mehreren Lagen.

Der Saft einer Zitrone mit einer Messersvitze Sala geichlagen und morgens nüchtern schlucken weise getrunken, hilft bei Appetithosias keit, Berdauungsstörungen un klebels keit, Berdauungsstörungen un Mahm feit am Morgen. Zitronensaft mit sienem Raffegeschlagen und vor einer Tasse schwarzen Kafte geschlagen und vor einer Tasse schwarzen Kafte getrunken, ist ein vorzügliches Abschüft einer Mittel. Endlich bildet noch der Saft einer Zitrone und einer Drange morgens früh vorz

mittel. Endich bildet noch der Saft ent Bitrone und einer Orange morgens früh vot dem Kaffce zusammen genossen ein unschädliches Anregungsmittel für Kopfarbeiter.

Die Gran und ber Bergiport.

Die Geffion Berlin des Dentich-Defterreichis ichen Alpenvereins lehnte den Antrag auf gull laffung von Franen als ordentliche Mrigliedet noch fillentliche moch fillentliche nach stürmischer Debatte ab, obwohl die Bie sigenden der Seftion unter hinweis auf die touristische Reissischen touriftifche Befähigung ber Franen für Die Auf-



eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Neu eingeführt:

Reform-Nahrungsmittel.

Da wir bei dem großen Umfang unseres Unternehmens den Bedarf an Reform-Nahrungs-mitteln noch nicht schätzen können, führen wir diese Artikel, um ein langes Lagern zu vermeiden, zunächst nur in den folgenden Verteilungsstellen:

Merrenstraße 14 Verteilungsstelle Nr. 1 Bunsenstraße 9 Boeckhstraße 28 Mardtwaldsiedlung 99 **Gartenstadt Rüppurr**

36 Wir werden, gestützt auf unsere langjährige Erfahrung auf dem Gebiete des Nahrungsmittel-wesens, auch in bezug auf Reform-Nahrungsmittel nur wirklich wertvolle Artikel führen.

Der Vorstand.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

induffrie.

3m Serbit 1928 Automobil=Ausstellung in Berlin.

Der Reichsverband der Automobilindustrie c. B. bielt am 21. April 1928 seine Sauptversammt a ab. Rach der Erstattung des Recenicatts-Beicaftaberichts murde einstimmig Borftand und und Geidaftsber. Geidaftsführung Geschäftsberichts wurde einstimmig Borstand und eischäftsführung Entlastung erteitt. Die H.B. wählte durch Zuruf die turnusmäßig ausscheidenden gorkandsmitglieder Carl Trunh, Dr. Ing. e. H. die e. K. die e. die e. K. die e. die e bag es bet der führenden Stellung, die die Automobilinduftrie heute wieder einnimmt, unverliändlich fei, wenn deutsche Privatfäufer, Bersteter der Birticaft, ja manchmal sogar Kommunen und Behörden, ohne irgendwelche notwendige Ber-anlaffung Auslands-Kraftfahrzeuge anichaffen. Durch die Mitglieder-Berjammlung wurde dementsprechend Mitglieder-Berjammlung wurde bemeintellen in tinstimmig eine Entichließung gefaßt, welche den maßeschenden Stellen unterbreitet werden soll: In dem ichweren Ringen des deutschen Bolfes um die Wiedersutzichten Ringen des deutschaft und die Erhaltung sciaufrichtung jeiner Birticait und die Erhaltung fciner Lebensfähigkeit erweift sich die überspannie Gin-inhr ausländischer Erzeugniffe als schweres unerkräg-Dindernis. "Bom gangen Bolfe muß als Erentichloffen entgegengutreten und die Bevor lugung ausländischer Baren ohne amingenden Grund vermeiden. Angesichts der Entwidlung, welche is deutsche Automobilindustrie genommen bat, ist der ausländischer Kraftsahrzeuge nachdrücklich zu etampien. Sie bilden feinerlei Borteile mehr, weber in Dualität noch in Bezug auf den Preis. Die Serwendung deutscher Automobile und Motorräder albt deutschen Arbeitern Brot, läßt das Geld im Sande und dient zur Sedung der wirtichaftlichen gage. Deshalb ist es vaterländische Pflicht, daß Jeder mit allen Aräften dazu beiträgt, der Ueberschwemmung des deutschen Markes mit ausländischen Erstugnissen Einhalt zu gebieten." Im Anschluß dermande das Präsiblum des Reinsperpandes der Auto-Nurde das Präsidium des Neichsverbandes der Auto-Wobilinduftrie e. L., bestehend aus dem 1. Vorsigen-den, Geheinmrat Dr. Allmers, Bremen, und den kellvertretenden Borsigenden, Generaldirektor Tisch-kin, Sannover, Geheimrat Dr. Wilhelm von Opel, Küflelsheim, und Baurat Dr. Nallinger, Mannheim, inkimmissieren. instimmig wiedergewählt. Aus dem weiteren Ber-auf der Sigung intereffiert die Deffentlichkeit, du er-duren, daß der Beschluß gesaßt worden ist, für den derbit 1928 eine Automobil-Ausstellung in Berlin lattlinden zu lassen. Die Ausstellung wird mit Ver-duren. den. Lastkraftwagen, Condersabrzeugen und Krafts abern beschidt werden; auch die gesamte Zubehorladern beschieft werden; auch die gesamte Jahnbuftrie wird fich an der Ausstellung beteiligen.

Industrie und Bandel.

Lonwareninduftrie Biesloch A.-G., Biesloch. geftrigen Sibung beichloß der Auffichtsrat, der ben 28. Mai d. J. anguberaumenden G.B. bei en 23. Mai d. J. angiberatinenden von 6 (3) brozent für die Stammaktien und 6 (6) Prozent für Borzugsaktien vorzuschlagen.

Cadienwerf, Ligt- und Rraft-M.- G., Dresben. 3m geichaftsjahr 1927 erzielte die Gesellschaft einen Roh-berichuk von 7086 051 Am. gegenüber 5 456 328 Am. In Jahre 1926. Nach Abzug der allgemeinen Unkossen und Vose von 3 924 111 (3 180 080) Am. und der Steuern Deibt von 3 924 111 (3 180 080) Am. und der Steuern Seibt von 3 924 111 (3 180 080) Am. und der Steuern leibt nach Abichreibungen von 688 650 Am. gegen aus dem, wie bereits gemeldet, auf 8,6 Mill. Stammafrien (i. B. davon 7 265 000 Rm. dividenenberechtigt) 7 (6) Prozent, auf 150 000 Am. Bor-nasaftien Lit. A wieder 7 Prozent und auf die Mill. Am. Borzugsaftien Lit. B 934 Prozent Brozent für ein halbes Jahr) zur Berteilung werdeichlagen werden. Nach Abzug der Tantiemen Will. Am. 21 351 Am. zugewiesen und schließlich 82 413 (84 830) Rm. 3um Bortrag gebracht.

Chemifche Berte Grengach A.-G., Grengach. Das echäftsjahr 1927 ichließt mit einem Reingewinn on 528 064 Am. einschließt. 14 825 Am. Vortrag 584 825 cinichl. 6209 Rm. Bortrag) ab, über effen Berwendung nichts mitgeteilt wird. (Im Borlehr wurden 12 Brozent Dividende auf 3 Mill. 3im. ausgeschütet, 60 000 Rm. der Referve und 100 000 am dem Dispositionssonds zugewiesen.) In bet Bilang erscheinen Liegenschaften, (Bebäude, Maschinen und Einrichtung mit 1 689 231 (1 777 613) Rm., Paente wieder auf 1 Am. abgeschrieben, Vorräte mit 1225 249 (2 383 796) Am., Schuldner mit 1 020 418 (56 431) Am., Kasse, Wechsel und Bankguthaben km (186 439) Am., andererseits bei unver. 3 Misse M.A. Rüdlage mit 100 000 (40 000) Rm., Kredi-m mit 1 419 186 (1 728 772) Rm., Teilfchulducrinten mit 1419 186 (1728). ihreibungen 1109 (3683) Am.

Banfen.

Pforeheimer Bantverein A.-G., Pforeheim. In B.B. murden die Regularien mit 7 (7) Bro ient Dividende aus einem Reingewinn von 45.581 Rm. einstimmig genehmigt. Dem Rejerve-dads werden 5000 Rm. zugeführt, 4200 Rm. be-allpruchen Tantiemen an den A.R. und 2881 Am. auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Re troein auf neue Rechnung vorgetragen.
h worden, so daß dieser eine (Vesamtsumme von 125 000 Am. erreicht. Den 1,95 Mill. Am. Kreditoren und 0.151 Mill. Am. Akzepte stehen 1,36 Mill. Am. Debitoren und 1.016 Mill. Rm. Bediel gegenüber. Defmann und Adolf Rummerle, Pforgheim, wurden wiedergewählt.

Bermersheimer Bolfsbant c. G. m. b. S., Gernersheimer Boltsbant e. G. zweiten Ge-battsjahres find fehr zufriedenstellend. Der Gesantimfat auf einer Seite des Sauptbuches begiffert fich fich gegenfiber bem Imjat des Borjahres nahezu verdoppelt. Mitglie-erftand 332. Die Bilanziumme flieg von Am. 60 754.87 auf Mn. 705 127.91. Auf Stammanteils owerden Am. 101 668.32 einbezahlt, gegenüber tonto Im 57 606.40 im Borjahre. Die Spareinlagen De-laufen fich auf Rm. 342 725.87 (Rm. 178 476.54 i. R.). In laufender Rechnung wurden der Bank Ru.
228 587.78 anvertraut. Die Debitoren machen am diresichluß Rm. 607 105.87 aus. Als Reingewinn werden Rm. 31 661.44 ausgewicien. Au die Mitglieder wird eine Dividende von 9 Prozent verteilt.

Reichsverband der Automobil. Die Lage am internationalen Getreidemarkt.

Erhebliche Schwantungen der Roggen= und Beizenpreise. / Ungunftige Ernteaussichten. / Große Beizenvorräte in Kanada.

In der Berichtsperiode bezw. in der Beit vom 18. bis 21. April Beigten bie Broigetreibenotierungen an den internationalen Produftenborfen abnorme Schwanfungen. Unter bem Ginflug ungunftiger amerifanifder Erntemelbungen erhöhten fich in Chicago vorübergebend die Dai-Beigenpreife um 7 Buntte, in Binnipeg, welches zunächt nur zögernd solgte, im Berlauf jogar um 8% Vuntte. Selbst an einzelnen Tagen waren zwischen den Anjangss, Mittelund Schlußturjen Differenzen bis zu 4 Dollarcents zu verzeichnen. Die solgende Aussichung gibt Aufsichluß über den Umfang der Preissichwankungen an den drei wichtigken Börsen der Ueberschufgebiete, melde Europa verforgen. Dem Plat Chicago tam in der Berichtsperiode die größte Bedeutung gu, da ber internationale Martt gunadft ftarfer unter bem Erud ber ungunftigen Erntemelbungen ber II. S. H. der Borratsftatiftit Argentiniens und Ranadas

Internationale Beigenpreisentwidlnug.

31. 3. 13. 4. 17. 4. 19. 4. 20. 4. Buenos Mires: 11,50 11,75 11,85 12,08 11,90 Mailieferung

Mailieferung 148% 145% 152% 154

Erft gegen Ende ber Boche anderten fich in biefer Beziehung die Berhältniffe. Die auffällige Abichwadung der Rotierungen vom 19. auf den 20. April war eine Folge der Beröffentlichung der kanadischen Regierung über den Umfang der in den Händen der Farmer befindlichen bedeutenden Borräte auß alter Ernte. Danach betrugen die kanadischen Beizen-beitände per 31. März des Jahres 209 Millionen Busbel gegen 174 Millionen Busbel Ende März des verflossenen Jahres. In den händen der Farmer befanden sich insgesamt 15 Prozent der Ernte gegen 13 Prozent der entsprechenden Zeit des Borjahres. Am Berliner Produkten markt war die Beizen-Preisgestaltung stetiger als in Uebersee. Aber war eine Folge ber Beröffentlichung ber fanadifchen

Beigen-Preisgestaltung fteiger als in Ueberfee. Aber auch bier waren die Rotierungen gegen Ende ber Berichtsperiode höber als gu Anfang, obwohl bie Mublen nach wie vor nur geringes Raufintereffe Beige ten. Berlin notierte Beigen per Tonne:

18. 4. Juli-Lieferung . . 281,75 287,50 289 .-

Mm 20. April bewegte fich die Lofonotis mit Rim. 266,50 noch erheblich unterhalb der Termin-Preis-grenge. Die Spekulation rechnete somit fur bas Ende des laufenden Erntejabres mit wetter gesteigerten Preisen infolge Zurudhaltung ber argentinischen und fanadischen Berfäuser und erhöhter Rachirage

Roggen erreichte inzwischen in der letten Boche vorübergebend einen Stand von 300 Rm. per Tonne loto am Berliner Martt. An den einzelnen Stichtagen lauteten die Rotierungen wie folgt:

29, 8, 13, 4, 1 18, 4,

Dieje Entwidlung ftand in einer gewiffen Be-giehung gu der Preisgestaltung in den U.S.M. Sal-fächlich famen bier auch deutsche Raufe guftande, Anerdings erwartete auch Polen größere Mengen amerifaniichen Roggens. Chicago notierte Mai-Rog-gen am 28. März mit 120% Cents, am 19. April mit 131,25 und am 20. April mit 127,50 Cents. Die lette Abidwächung erfolgte in Uebereinstimmung mit der fanabiiden Beigenpreis-Berbilligung, wirfte jedoch nicht auf den deutschen Markt gurud, da die Bitterung in Deutschland in den letten Bochen bekanntlich wieber ungunftiger geworden ift, andererfeits aber die Rachfrage fur Roggen in Deutichland unvermindert groß bleibt. Die fanadifcen Roggenbestande murden per Ende Mars auf 7644 000 Buibels begiffert gegen nur 5 838 000 Buffels für den gleichen Beitpuntt des

Gur den meiteren Berlauf der Brotgetreidenoties rungen muffen die bevorstebenden Bahlen in den 11.3.A, berüdfichtigt werden. Selbst amtliche Betler-und Erntestands-Weldungen fonnen unrichtig sein, da die amerikanischen Farmer für den Ausgang der Bahlen von großer Bedeutung sind und diese wiesberum die Ersolge einer Regierung oder Partei nach dem Stand der für die Landwirtschaft wichtign Preise beurteilen. Die augenblickliche Tendenz geht zweisbeurteilen. fellos dabin, burd eine ungunftige Darftellung ber gufunftigen Ernte die Breife gu fteigern, ein Biel, an bessen Berwirklichung die amerikanische Spetusation gern tatkräftig mitarbeitet. Bei einem Umsichlag der Witterung liegen ebenso heftige Preiseruckschlichte im Bereich der Möglichkeit wie in den lepten Bochen die Rotierungen gestiegen find.

Wertpapierbörfen.

Frantfurter Borje.

Gefter.

Frantfurt, 24. April. (Drahtbericht.) Die Effettenbörse lag auf den Schiedsspruch im Ruhrbergbau bin auch heute wieder freundlich gestimmt. Bereits an der gestrigen Abendbörse waren eine lebhaste Ge-ichäftstätigkeit und auch Aursbesserungen um einige Prozent zu verzeichnen. Der Schiedsipruch wird aller-dings heute nicht mehr gang einheitlich benrteilt, da durch diese Berbindlichkeitserklärung aller Bahr-schinlichkeit nach neue ernste Entwicklungen im Bergban bevorsteben. Bereits der Antrag des Koblen-ipndikats auf Preiserhöhung zeigte diese Tendenz. Rur waren auch Montanwerte ziemlich vernachläftigt, Neir waren auch Montanwerte ziemitig vernagiangig, jedoch im Gesamtrahmen der Börse sreundlich. Kester sagen Klöcknerwerte um 1,75, Buderus 1,25, Rhein. Braunkoblen 3, Stahlverein 0,5 Krozent. Mannesmann dei 154,5 unverändert. Etwas ichwäcker lag Phönix um 0,75 Prozent. Banken durchweg 0,25 Krozent seichter, nur Kommerzbank 0,5 Prozent höher. Im Elestromarkt waren Kursbesserungen von durchsen Geschwerten meg 0,5-1,5 Brogent ju vergeichnen. Es gewannen M.C. G. 0,5, Licht und Rraft 1,5, Gesfürel 1,5, Gouffert 1%, Giemens u. Dalste ftarter um 3,5 Progent. Die Farbenaftie lag ziemlich angeregt und 1,25 Brogent bober. In Berbindung damit waren auch Rheinstahl wieder 2 Prozent befestigt. Am Zellitoffmarkt traien neuerdings Aursbesserungen auf, so Baldbof (plus 2.5). Alchaffenburg (plus 1,5). Der Schiffiplus 2,5), Nichaffenburg (plus 1,5). Der Schiff-fahrismarft lag uneinheitlich. Bon Automobilwer-ten waren Daimler fest und 2,75 Prozent höher. N.S.U. zogen 1,5 Prozent au. Am variablen Markt waren Karttadt 2,5 Prozent fester. Bauwerte still, Bang u. Frentag minus 1,5.
Der weitere Berlauf ber Borfe mar weiterbin

freundlich, mobei die erften Aurie gunachft noch etwas überschritten murden. Spaier aber brodelten fie bei der nicht gang einheitlichen Tendeng wieder etwas ab.

Frantfurter Abendborje.

Grantfurt, 24. April. (Funtipruch.) An der Abendborfe waren wieder einige Sauptwerte bevorgugt. Go waren Siemenswerte im Bordergrund, wodurch der gesamte Elektromarkt angeregt war. Auch Farben ziemlich tebhoft, chenfalls Schiffahrts-werte. Montanaktien dagegen ruhig. Selbit Man-nesmann trop 8 Prozent Dividende nur behaupiet. Das Geschäft hielt fich in kleinem Rahmen. Aurs-mäßig war man gegenüber ber sesten Nachbörse gut gehalten, später infolge ber Geschäftsstille jedoch eine Rleinigfeit leichter. Renten febr ftill.

Anleihen: Altbesit 51.8, Neubesit 17.4, 4 Dt. Schukgebiete 7.3, 4½ Dest. St.At. v. 1913 2.75, 4½ dto. Schat v. 1914 39.5, 4 Türken 18, 4 Zolf von 1911 13, 4 Ung. Goldrente 25.1, 5 Mexikan abgest. 21.5, 5 dto. äußere abgest. 48.75, 4 dto. Frigation abgest. 30.75, 4½ Anatolier Ser. I 18.75, 4½ dto. Ser. II 17.5. Bankakien: Allg. Dt. Creditanst. 187, Barmer Bankverein 189.5, Commerz v. Privats. 175.5, Darmst. v. Axionlo. 244.25, Dentice Bank 150.5, Discontosciellic. 151.5, Dresduer Bank 150.5, Discontosciellic. 151.5, Dresduer Bank 154.87, Metallbank 132, Reichsbank 220, Desterr. Credit 87.25.

Bergwerks-Aktien: Buderns 91.5, Gessenk. 138, Hogen 173, Raliw. Nichers. 183, Besteregeln 195, Klödnerwerke 123, Wannesmannröhren 154.25, Dtavi Anleihen: Altbefit 51.8, Neubefit 17.4, 4 Dt. Couls-

Rfodnerwerte 128, Mannesmannröhren 154,25, Dtavi Minen 44.5, Phonix Bergban 101.5, Rhein. Braunf. 290, Abein-Stahl 160.5, Ber. Königs- u. Laurah. 85. Transvortwerte: Samburg Amerika Paketi. 155.5,

Induftrieaftien: Ablerwerfe Rleger 94, M.C.G. Stamm-Aft. 165.25, Bergmann Elektr. 188.5, Zement Seidelberg 150.5, Daimler Motor 104.5, Dt. Erdöl 184.25, Dt. Gold Scheideanst. 189, Elektr. Lick u. Kraft 227.5, Elektr. Lief. Gel. 171, J.-G. Farben 270.25, Kelten u. Guilleaume 125, Frants. Majchinen 270.25, Kelten u. Guttlealine 125, Frants. Maschinen 85, Gesfürel 283.5, Goldschmidt Th. 106.5, Hirsch Stupfer 129, Holzmann 166, Junghand Gebr. 89, Lahmeyer 180, Maintrastwerfe 120, Nedarsulin Kabya. 58, Küigerswerfe 104, Schudert El. Kürnb. 494.87, Siemens u. Halste 308.25, Südd. Zuderf. 143, Stroßstoff Ver. 311.25, Wang u. Frentag 140.25, Zellfwif Aschiefenburg 198.75, Zellfwif Baldhof 297,75.

Berliner Borfe.

Geft. - Spezialwerte ftart gefteigert. - Berlauf

weiter feft. — Rachborfe fest. Berlin, 24. April. (Funtipruch.) Die Borfe er-öffnete in überraschend fester Saltung bei gleich-getiger Belebung des Geschäftes auf allen Markten. geitiger Belebung des Geichaftes auf allen Martten. Die an der Abendbörse eingetretene Kurserholung machte bauptfäcklich in Eleftrowerten unter Führung von Siemens, J.-G. Farbenindustrle, Polyphon, Barenhonswerten und einigen weiteren Spezialpapieren rege Forischtliet, wobei als Hauptanregung die unserwartet leichte Verfassung des vielenen Geldmarktes galt. Der Sah für Tagesgelb lag mit 4,5-6,5 Progent unter bem der fetten Tage. Monatogeld 7,25-8,5 Progent. Barenwechfel 6.87 Prodent und darüber. In den eben genannten Indu-ftrieaftien fanden teilweise beträchtliche Auslandsfaufe ftatt, die gum Beifpiel den Giemens-Rurs um 6 Prozent auf 300 steigerten. Die in Aussicht stehende Preiserhöhung im Ruhrbergban trug zur Beruhigung bei, wenn man anch die Schwierigfeiten nicht überfah, die fich nunmehr burch zwangsweife Belaftung ber Beden mit untragbaren Lohnerhöhungen ergeben

merden. Um Devifenmarkt befestigte fich die Reichsmorf in Reuporf auf 4.1818, das englische Pfund lag mit 4.8815 gegen Reuporf international ichwächer. Infolgedeffen konnte fich die Mark gegen London auch auf 90 4120 beieftigen Pondon falls fefter mit 34.95, London-Dadrid abgeichwächt

Im weiteren Berlauf ber Borfe bielt die Rachfrage nach Spezialwerten an. Borens ftiegen ftart auf 186, wobei man von oppositionellen Anftaufen und angeblichen Sufionsabsichten fprach. Die Berte ber Gie-mens-Gruppe blieben andauernd beachtet. Das icon am Bortag umlaufende Gerücht erhielt fich, wonach die Einführung der Aftien der Siemens Schudert A.-G. Bur Berliner Borfe von einem Bankenkonfor-tium vorbereitet werde. In der Prolongation waren Bereinigte Stablwerke. Zellftoff Baldhof, Poluphon,

Oftwerte und Rarftabt gefucht. Der Ulfimo galt im wefentlichen bereits als fiberwunden. Die Reportgeldverjorgung gestaltete fich auch hente fiberaus reichlich. Privaidistont unverändert 6,75 Prozent für beide Sichten. Die Nachbörfe ftand im Zeichen einer sprung-

haften Aufwärtsbewegung der Boluphonaftien, die mit 409 (geftern 891,5) ichloffen und nachborslich auf 416-417 angogen. In zweiter Linie maren Schmad-ftrommerte die Sauptpapiere ber Rachborfe. Bur Begrundung borte man die verichiedenften teilmeife nicht glaubhaft klingenden Berfionen, benen burch meg der Gedante von Bujammenichluffen in diefer Branche jugrunde lagen. Auf Muslandstäufe gemannen Siemens nachborslich mit 305 mehr als 4 Pro-Leonhard Tiet gingen mit 249.5 febr fest aus Berkehr. Im übrigen verlief die Rachbörse angeregt und freundlich. Dan nannte u. a .: 3.=69 Farbeninduftrie 270.5, Schuttheiß 865, Rhein. Siahl 160.5, Sapag 155, Nordd. Lloyd 154, Danathant 248 junae Schantung 7.75, Renbefit 17.40, Alibefit I n. II 52, III 54.40 und Rordd. Bolle 215.

Mannheimer Borfe.

Mannheim, 24. April. (Eig. Drahtbericht.) Bei fester Tendenz notierien heute: A-G. Karbenindustrie 270, Mannheimer Bersicherung 158.50, Badische Asselnang 229, C. S. Anorr 165, Zellstoff Baldbof 206, Kontinentale Bersicherung 107, Gebr. Fahr 51, 91.3.11. 56, Beibelberger Bement 150.

Unnotierte Werte.

Karlsruhe, 24. April Mitgeteilt von Baer & Breno.

Alles zirk

aammerkirsch
karist Lebensversicher
karist Lebensversich Adler Kali Badenia Druckerei Brown Boverie Deutsche Lastaute Deutsche Petroleum jasolin irindler Zigarren Itterskraftwerke kalt-tnits rie *) G. = gesucht.

Gteigender Weltaluminium: Berbrauch.

Die Bereinigie Aluminiumwerfe, A.G. haben in ihrem Geschäftsbericht, den sie soeben der Deffentlichteit vorlegten, ausgeführt, daß daß Jahr 1927 einen bedeutenden Ansschwung in der Berwendung von Aluminium gebracht hat, und zwar ist dieser starke Berbraud nicht etwa auf eine befonders gunftige Konjunftur in irgend einem Zweige der weiterver-Konjunktür in irgend einem Zweige der wetterversarbeitendn deutschen Andustrie, sondern auf die sich allgemein sür die verschiedensten Zwede einbürgernde Verwendung des Aluminiums durückzuführen. Die Preisherabsehung im September 1926 um 260 Am. pro Ionne Aluminium hat der Andustrie einen stark Aufschwung aum Bezug diese Wetalls gegeben. Die Gesellschaft hat daber auch ihr gesamte Erzeugung abseten können, und die Fabriken wären darüber binaus in der Lage gewesen, noch eine wesentlich höhere Rachfrage zu befriedigen. Diese günstigen Witteilungen werden auch durch die Berichte der übrigen haumfächlichen Aluminiumproduzenten der Witteltungen betreit und betal ber Beitel beftätigt. Die Berwendungsmöglichkeiten von Aluminium haben sich in der letten Zeit vervielsfacht. Aus den Bereinigten Staaten wird so berichtet, daß man Aluminium in zunehmendem Maße bet der Konstruktion von Eisenbahnwaggons verwerte. Die Pennipsvania-Railway baute jum Beispiel ihre neuesten Bersonenwagen unter weitgehendster Berswendung von Aluminium. Fast die gesamten Wetallteile, die früher aus Eisen, Etabl, Bidel und Kupfer bestarben, sind durch Aluminium erset worden, und awar durch reines Alaminium oder durch Alami-niumlegierungen. Das Resultat ist eine große Ge-wichtsersparnis von ungefähr 6 Tonnen pro Wag-

Much eine andere ameritanifche Gifenbahngejellichaft hat versucheweise Baggons bergestellt, die ausschließ-lich aus Aluminium bestehen und nur 5 Tonnen gegenüber bisber 11 Tonnen wiegen. An anderer Stelle hat man mit Baggons, die faft ausichließlich aus Muminium besteben und bereits ein bis zwei Jahre in Betrieb find, die denkbar besten Erfahrungen gemacht. Befannt ift dann weiterhin auch die fteigende Bermendung von Aluminium in Robren für Dampf und Beigmaffer, die auf eine deutiche Erfindung gurudgeht. Auch die Antomobilinduftrie ver-wendet Aluminium in fteigendem Umfange. In ber Gasinduftrie hat fich Aluminium befonders daber bewährt, weil die Aluminiumröhren chemischen Zerjegungen nicht jo teicht ausgesetzt find wie andere Metalle. Auch für Sochösen und in der Rebenproduftengewinnung sinder Aluminium Verwendung, weiterhin bei den vericiedenen Arten von Pumpen, Gittings, eleftrifchen Konduftoren und Motoren. Alles in allem fann man jedenfalls der Aluminiumproduttion eine Bufunft vorausfagen.

Markte

Brobutte und Rolonialwaren.

Berlin, 24. April. (Suntiprud.) Produttenborie. Benn auch beute mittag bie polnifchen Gebote für beutichen Beigen im Markt bleiben, jo fonnten fich boch die gestern abend und auch noch vormittags um weitere 4 Rm. erhöhten Roticrungen gu den ersten Kursen nicht voll behaupten. Es zeigt sich eine gewisse Aurückhaltung in der Bewilligung von Ausgeldern, da sich große Posten auf dem Wege nach Belen besinden und damit der Posener Markt verstoopt ind bie Dendens nach unten gedricht werden fann. Im Lieferungshandel gingen baber bie Gewinne über 2 Rm. nicht hinaus. Für Roggen setzte fich ledigleich die Mal-Sicht etwas böher durch, sonst bebauptet, herbst abgeschwächt. Hafer ruhig, Mat öber, Commermonate rudgangig. Berlin, 24. April. (Gunffpruch.) Amtliche Bro-

Berlin, 24. April. (Huntspruch.) Amtitige Produktennotierungen (für Getreide und Delsaten je 1000 Kito, sonit je 100 Kito ab Station): Weiden in Märk. 272—275, Mai 286—283, Juli 292,50—291, September 272,50; Tendens matt. Roggen: Märk. 285—287, Mai 296—295, Juli 273,50—272, September 250—249; Tendens schwächer. Gerite: Sommer 254 bis 200; Tendens behauptet. Hafer: Märk. 261 bis 267, Mai 272—270 u. Brief, Juli 270 u. Brief, September 224.50; Tendens ruhig. Mais: loko September 224.50; Tendenz ruhig. Mais; toko Berlin 239—243; Tendenz ruhig. Wais; toko Berlin 239—243; Tendenz ruhig. Beizenmehl 33,75 bis 37.25; Tendenz ruhig. Noggenmehl 38—40; Ten-benz ruhig. Weizenkleie 18; Tendenz behauptet. Nog-genkleie 18.25; Tendenz behauptet. Magdeburg, 24. April. Beihander (cinishließl. Sach

ab Berfabeitelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen -, April 27.30, Mai 27.45 Mm. Tendeng fiill.

Umeritanifches Getreibe.

Chicago, 24. April. (Huntiprud.) Schlukkuric. Beizen: Tendenz iest Mai 156%, Juli 156%, September 153. Mais: Tendenz iest; Mai 106%, Juli 109%, September 109%. Hafer: Tendenz iest; Mai 68%, Juli 55%, September 47%. Noggen: Tendenz stramm; Mai 133, Juli 128%, September 119%. (Alles in Crats je Bussel.)

Spinnstoffe. Bremen, 24. April. Banmwolle. Chluffars. American fully middling c. 28 g. mm lofo per engl. Bfund 22.32 Dollarcents.

Metalle.

Berlin, 24. April. Metallnotierungen für je 100 Ag. Elettrolnitupfer prompt cif Samburg, Bremen oder Rotterdam (Notierung der Bereinigung f. b. Dt. Eleftrolytkupjernotia) 184,75 Rm. — Rotierungen ber Kommission des Berliner Metallbörsenvorstandes idie Breise verstehen sich ab Lager in Deutschland für prompte Lieserung und Bezahlung): Originalbüttenaluminium, 98—99% in Blöden, Balz- oder Draftsbarren 210 Am., desgl. in Balz- oder Draftbarren 29% 214 Am., Reinnidel 98—99% 850 Am., Antimon-Regulus 90-96 Rm., Feinfilber (1 Rg. fein) 79 bis

Devisen. Berlin, den 24. April 1928

Konstant Athen

Kanada I kan. Doll. Kairo 1 ag. Pfund

| | Control of the second | | | |
|---|---|---|---|--|
| Amsterdam 100 G. Buenes-Aires 1 Pes. Brussel 100 Belga Oslo 100 Kronen Kopenhagen 100 Kr. Stockholm 100 Kr. Hels-ingfors 100 f.M. Italien 100 Lira London 1 Pf. New-York 1 Doll. Parlis 100 Fres. Spanien 100 Fres. Spanien 100 Pes. Japan 1 Milr. Wien 100 Schilling Prag 100-Kr. Jugoslavien 100Din. Budapest 100-0 Kr. Budgarien 100 Leva Lissabon 100 Escud Danzig 100 Gulden | Geld 14 4. 168.36 1.788 58.34 111.72 112.04 112.07 10.514 22.025 4.177 16.44 H0.51 69.88 1.990 0.503 58.785 12.379 7.358 72.379 17.73 81.55 | Brie 24. 4. 168.72 17.92 58.49 111.29 10.534 22.0431 4.185 116.49 0.5055 58.90 7.372 73.023 17.77 81.71 | 33, 4, 168, 36 1, 786 58, 32 111, 72 112, 06 112, 12 12, 0.511 22, 0.3 39, 34, 1775 16, 480, 551 70, 055 12, 378 17, 353 72, 295 3, 0.222 17, 83 81, 58 | Brief
23. 4.
15.80.
15.84.
111.94.
112.28.
112.34.
10.531.
22.07.
20.433.
4.1855.
16.48.
80.67.
70.996.
0.505.
58.908.
73.769.
3.028.
17.87.
81.74. |
| Danzig 100 Gulden | 91.55 | 81.71 | 81.58 | 81.74 |
| Konstantinop. 1 t.Pf. | 2:128 | 2.132 | 2.128 | 2.132 |

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die Pfalz-Ausstellung.

ber Pfälzerwald-Berein, Orisgruppe Karleruhe, seinerzeit im Bürgersaale des Rat-haufes hier den so schön verlaufenen Lina-Sommer-Abend veranstaltete, murde der Jubilarin u. a. auch eine Ehrenurkunde überreicht mit der Mitteilung, daß ein überlebensgroßes Relief von ihr in Anerkennung ihres segensreichen Schaffens über dem Eingangstor des neuen Kalmit-Wanderhauses angebracht werben foll.

Die Ralmit ift, wie befannt fein dürfte, einer ber iconften und meiftbesuchteften Ausflugsorte ber Pfalz, und man hat bort von der Bergeshöhe einen wunderbaren Blid weit über das

gottgesegnete Land hinaus. Der durch viele hervorragende Arbeiten und Schöpfungen bestens befannte Bilbhauer Bil-helm Rollmar, hier, ift mit der Berftellung des Reliefs und der Bufte der beliebten Boltsbichterin beidhäftigt. Die beiden Runftwerfe follen, che fie ihren Beftimmungen übergeben werden, in der Bfalgausftellung hier (vom 30. Juni bis 15. Juli) einen Chrenplat einnehmen.

Wie die Zeit auch eilt und vorüber gieht, Bfalger Land und Leut'. bag euch Gott behüt'. (Lina Commer.)

Baldmeister.

Wenn sich in den Frühlingstagen die Buche mit frijchem Grün bedeckt hat, dann streckt zu ihren Füßen der Waldmeister seine zarten Glieder hervor. Er kann als echtes Waldkind den Schatten, den ihm die Bäume spenden, nicht entbehren. Es gelingt daher schwer, das Kraut von dem schattigen Heimatboden in den Garten zu verpflanzen. Der angenehme Duft, den die Pflanze ausströmt, ist den größeren Tieren des Baldes widerwärtig und ichüst die Bflanze vor Angriffen. Die Menichen fammeln ben Baldmeifter befanntlich, ehe er Blumen ber= vorbringt, gur Bereitung vom Maitrant.

Schon por Jahrhunderten würzte man den Bein mit dem lengduftigen Stengel und im Jahre 1854 wird der Maitrant von dem Bruder Baldar Bertus aus der berühmten Bene-biftinerabtei Brum in der Gifel gum erften-

Allerdings ift nicht genau nachgewiesen, ob der Maitrant der Mönche genau so aubereitet wurde, wie unsere heutige Maibowse. Andere ichreiben dem Leibarzt des Kaisers Maximi-lian II., Rempertus Dodomäns, das Berdienst zu, den Waldmeister auf die bei uns jeht ge-bräuchliche Art verwendet zu haben. Er rühmt der zierlichen Pflanze nach, daß sie "das Serz froh mache und die Leber gesund". Um das Jahr 1660 herum wurde der Baldmeister jogar

allgemein "Gerzensfreund" genannt. Auch im 17. Jahrhundert finden wir noch Bemeife dafür, daß die Merate dem Maimein die

Fähigkeit zusprachen, das Herz zu stärken, so daß fie gu feinem Genug allen rieten, die ber Anregung bedürften. Ja, sie empfahlen ihn ielbst als Heilmittel bei gewissen Krankseiten. Wan muß indessen mit dem Waldmeister vorssichtig umgehen. Er darf weder zu kurze noch zu lange Zeit im Bein "ziehen" und, wie bei allen Dingen im Leben, kommt auch hier alles darauf an, daß man den "richtigen Ungenblick" nicht verpaßt. Der Waldmeister enthält nämlich in allen ieinen Teilen aistige Substanzen lich in allen feinen Teilen giftige Substanzen, bas Kumarin, und wer nach dem Genuß von Maitrant heftige Kopfschmerzen bekommt, nuß dieje auf das Rumarin gurudführen.

Sport-Spiel

333 950 km in der Giunde.

Rachdem der Engländer Segraeve vor Jahresfrist mit seinem 1000-BS Sunbeamwagen an dem Strande von Florida den bestehenden Weltreford auf 827,972 Kilometer verbessert hatte, mar es seinem Landsmann Campbell vergönnt, mit einem 24gulindrigen Bagen bie Buchtleiftung auf 382,977 Rilometer gu fteigern. Nunmehr machte sich der Amerikaner Ran Reech an der Küste von Florida mit einem 363vlindrigen Wagen auf die Refordjagd. Bei seinem ersten Versuch erreichte er zunächt eine Geschwindigkeit von 200,574 Meilen, mas immerhin einem Stundenmittel von mehr als 322 Kilometer gleichkommt. Sein zweiter Bersuch war aber dann von Erfolg gekrönt. Die Uhren registrierten eine Leistung von 383,950 Stundenfilometer.

Ruberfport.

Die Rarlornher Rubervereine haben in diefem Jahr befonders frubgeitig mit dem Training ihrer Renn-mannichaften begonnen, weil ein Teil der Regatten, mit Rudficht auf bas beutiche Meisterfchaftsrubern Dannover und die olympifchen Rubermettfampfe in Nannover und die bigmpiffigen Stabelibetitatige in Amfterdam, verichoben werden mußten. Das Trai-ning der Bereine ift in vollem Gange und jo weit gediehen, daß die Mannichaften das Gigboot mit dem Rennboot vertauschen konnten.

Die Trainingsleitung des Audervereins 1879 liegt wiederum in Händen des altbewährten Frih Merkel, der von Baldemar Moder unterstüht wird. Es konnten 17 Anderer verpflichtet werden. Bas sich an Mannschaften herausschälen wird, kann man noch nicht übersehen. Hest sieht, daß sich ans den Gebrüder Moder und Echlachter ein gut qualisizierter Senior-Vierer zusammensehen wird, der zu einem Achter eraänzt werden kann. Beiter der zu einem Achter ergänzt werden kann. Beiter besteht Möglichkeit, mit einem Junior-Vierer und Achter berauszukommen. Loev und Schmidt vom vorjährigen akademischen Vierer wollen sich im Zweier ohne Steuermann versuchen. — Ein nicht min-Bmeier ohne Steuermann versuchen. — Gin nicht min-ber lebhafter Betrieb ift beim Rheinklub "Alemans nia" festzustellen. Wie im vergangenen Jahre, das

El. Liefer. 166% 170% El. Licht Kraft 219.5 223 Elf. Bab.W. 31.5

Engelh.Brau Enging.-U. Erbmsb. Erlang.Bw.

Efchw.Bg. Eff. Steint. Faber Blei

Fahlbg.Lift Fallenstein

2118/4 50.5 116.5 165/4

C.M. Sutsch Lor. Sutsch

Jife Bergb.

fo erfolgreich für den Rheintlub abichloß, leitet der talentierte Infrustor Jakob Scheffner das Ale-mannentraining. Die Junioren, deren schöne Auder-arbeit allgemein beachtet wurde, starten dieses Jahr in der Senior-Klasse. Die Gebrüder Zwendinger konnten sich aus berustigen Gründen nicht mehr versossichen und werden durch zwei ersahrene Anderer ersett von denen Schuh sich bereits vor dem Ariege mit Ersolg betätigen konnte. Die Sentoren werden Bierer und Achter sahren. Beim Rheinklub wird Glochner zu den Ekulls greisen und Jungmannschieren Leiner-Neunen bestreiten. Sein Training mird er hei Einer-Rennen bestreiten. Gein Training wird er bei einem befreundeien Berein in Mannheim absolvieren.

Betternadrichtendienft

ber Babifchen Landeswetterwarte Rarlerube.

Unter dem Ginfluß reftlicher Tiefdrucfforun= gen am Dit- und Gudrande des hohen Drudes haben wir zeitweilig noch wolfiges Wetter. Da das jeht über Deutschland liegende Soch aus Buftmaffen polaren Ursprungs aufgebaut ift, halten die Binde die Temperaturen febr niedrig, jo daß es selbst im Bodenseegebiet noch etwas geschneit hat. Die den ozeanischen Luft-wirbel begleitende Warmlufiströmung hat bis Nordwestdeutschland übergegriffen und wird bald auch unfer Gebiet erfaffen.

Betteraussichten für Mittwoch: Beiter und wärmer, mildere Luftströmung aus Gud bis Gudweft. Bute Fernficht.

Betterdienft bes Frankfurter Universitäts= Inftitute für Meteorologie und Geophniif.

Bitterungsausfichten bie Donnerstag abend: Bunächst feine wesentliche Aenderung.

Außerbadifche Meldungen.

| - | THE PERSONNELS OF | | - | - | |
|--|---|--|---|--|---|
| | Luftdr,
Meer
niveau | | Wind | Stärfe | Wetter |
| Jugipthe*) Herlin Samburg Dysbergen Stockbolm Studenes Govenhagen Grondon Hruffel Paris Jürich Geni Gugano Genia Henedig Rom Mladrid Maren | 529.5
773.6
772.8
748.4
767.5
762.8
770.9
770.9
770.0
768.2
768.9
765.6
765.6
771.9
773.9 | -6
10
7
-17
55
7
9
-18
10
7
-8 | のでは、
のでは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
ののは、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
のので、
ので、 | mäßta leichi leichi leichi mäßta fchmach ichmach ichmach leichi leichi leichi ftürm cetch. ietchi leichi | molfent heiter Rebel Schneef. Megen beiter molfent bedecht heiter molfta bedecht Regen heiter Megen heiter Megen heiter Megen |
| *) Luftdruck | örtlid | 2. | | | |



O Wolkenlos & heiter @ haib bedeckt @ wolkig. @ bedeckt. *Schnee & Graupeln & Nebel. R Gwitter. Windstille. Sch Heichter Ost & massiger Sudsudwest & sturmscher Nordwest Die Heile fliegen mit dem winde Die berden Stationen stenenden Jahr len geben die Temperatur an. Die Linien verbinden Orte mit gleichest auf Meeresniveau umgerechneten Luttdruck

Babilche Melbungen.

| - | | 43 | 1 | oC | rat. | 28 | ind | 13 | 1991 | 3115 |
|---|------------------------|---|---------------------|-----------------------------|------------------------------|---|--------|--|-----------|----------|
| Silke GE | Danie Hoer | nftdru
teeres= | 7 Uhr 26
morgens | Max
gestern | Mein. | Rich-
tung | Stärfe | | # Stieber | 1 sagans |
| Rarlør. 1
Baden . 2
St Blaf. 7
Feldb *) 15 | 20
113
80
292 | 772 2
772.1
772.1
639.4
772.2 | 6
6
1
4 | 7
11
8
6
4
9 | 3
4
1
-3
-5
0 | DE COME COME COME COME COME COME COME COM | tercht | ved
bed.
beiter
bed.
Nebel
heiter | 2 | 11111 |

Rheinwafferftanb.

| | | 2 | 4. Ap | ril | |
|-------------|--------------|-----|-------|-----|----------------|
| albshut | THE STATE OF | | 0.00 | m | |
| mniterinie. | Appli, | | 0.95 | | |
| lagau | 4 | 900 | 4 00 | | 10 1251 |
| 4 12 37 | TTHE ! | 234 | - | m | mtttags 12 Ubi |
| annheim' | * | | 2.95 | m | doenne o mar |

Berliner Börse vom 24. April

| Deutsche Staatspap. | Market . |
|---|----------|
| 28, 4, 24, 4 | Sani |
| Abl. Schuld | Mept |
| " I, II 52 52
" III 54.60 54.40
Reubesit 17.12 17.4 | 92. 21 |
| ., III 54.60 54.40 | Schan |
| Reubesis 17.12 17.4 | Sub. |
| 5% Reidis | Ber. |
| anleihe 27 87.5 87.5
6 Dt. Werth. 93.75 | 1000 |
| 6 Dt. Werts 93.75 | Maria |
| 2-5 Gold. | Moca |
| fcat K 90 90
61/2D. Reichsp. 94.7 94.6 | Bab. |
| 61/2D. Meidisp. 94.7 94.6 | Bt. el |
| 6% Baden | Barm |
| Sinats 27 80 80.1 | Ban. |
| | 2011111 |
| Staats 27 81.5 81.5 | Bert. |
| | Comm |
| Etants 27 80.5 80.5 7 % Thür. | Dang. |
| Staat 26 88 25 88 5 | Darm |
| Etaats 26 88.25 88.5
Dt. Schutgeb. 7.37 7.35 | D.Mfi |
| ~ cajadaco. 7.37 7.35 | Difdie |
| Wertbest Anleihen | Di. Di |
| | D.Hel |
| 5 Mad. Gl. R. 11.95 12
5 Mh. M. G. 75 75 | Dist. |
| | Drest |
| Ausländ Werte | Gothe |
| 5 Mer. abg. 42.37 42.75
4 Mer. abg. 29 29.6 | gur.3 |
| 4 Meg. abg. 29 29.6 | Mein. |
| 43/4 Deft. 6 | mitt. |
| 4 Goldr. 35.5 - | Mittel |
| 4 Rronent. 1.9 - | Ditton |
| 4 Thet 918 00 1005 | Deft. (|
| 4 Thri. No. 9.8 10.25
4 T. Bago. I 12.60 12.8 | Br.Br |
| 4 T.Bagd. 11 12.62 12.75 | Reich |
| 4 T.Bago. II 12.62 12.75
4 T. Soil. 12.62 12.87
Türt. Loje 27 27.25 | Rh.Cr |
| Türf. Lofe 27 27.25 | Sübb. |
| 472 Hug. 13 | Sübb. |
| 41/2 llng. 14 27.75 - | 236f. g |
| 4 ling. Gold. | Wiene |
| rente abg. 24.9 25.2
4 Kronenr. 2 | I |
| 4 gronent 2 | Mecum |
| o 2 contant. | Abl. 11 |
| abg. 20.5 - | Molerh |
| | gibi. R |
| Verkehrswerte. | 91. C. |
| M. G.f. Bert. 194 200 | pto. Li |
| - ZUU | 10000 |

Bahr. Bell. Bahr. Mot. Bahr. Epieg. J.B. Bembg. Bank Aktien. aGrund Inter. ...Shp. Bod. C. Id. Cot ni Gredit oden sbant reditbi. ...Bod. C. .. Dist. 174 178.5 Dt. Lindi, Uni. 135% 158 Dt. Lindi, Wil. 1573% 158 Dt. Windi, Wf. 16.87 16.75 Dt. Boft r Blv.

nto, Lit. B Alfen Zem. Ammend B. Afchaff. Bräu 91.62 96 25 97.5 88.5 97.25 97.37 86.25 154.5 86.75 87.5 86.75 219 4.75 97.5 114.5 94.87 86

52.5 52.5 72.25 73 545 544 388 393% 181.5 186% 71 25 73.75 478 478 128% 132% 3. B. Bembg.
Merger Th.
Bergm. Efel.
B. Karlst. A.
Berl. Kindl.
Bl. Mafd.
Berth. Mell.
Brauhylirub.
Brt. Bril.
Brfdvv. R.
Brem. Bull.
Brem. Bull.
Brem. Bolle
Brown Boule
Brown Boule
Brown Boule
Brown Bolle
Brown Brown
Black
Bride
Brown Brown
Brown Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brown
Brow Capito Al. Chade Charl. Wafi. Ch. Budan Gelfent h. Allbert Conc. Spinn. Ct. Cavutch. DaimlerBeng Dt. Ail. Tel. Dt. Afphalt Dt. Contis. Dt. Erbol Dt. Gußftahl Dt. Schadtb.
Dt. Spiegel
Dt. Steinzg.
Dt. Teinzg.
Dt. Teinzg.
Dt. Welle
Dt. Eifenb.
Dortm. Affica
"Union
Dr. Edmellpr.
Düren Metall
Dürfoppwife.
Diff. Mafc.
Dyn. Nobel

148 148 226 228 152.5 152 89.62 90.5 95 96 70.12 72 Franstadt3 rifter Bangen, Etf. Belf. Bw. 110 125 83 85.5 97 bef.f.c. lint. 54.5 130 126 99.25 104 157 165.5 157 157.4 157 201 301.8 132.5 5.5 147 .25 73 8 307.4 9 260 49.37 Ovology,
Ovo 25.5 25.25 93.25 93.5 95 100 248 248 158 157 55.62 84.62 86 228 228 231 258.5 263 129.5 129.5 167.75 65 127.5 130 125¹⁴ 127.5 160 159.6 165.5 90 90 125^{1/4} 160 165 90

2013/8 2013/8 134.5 140 66.25 65.5 1361/4 137.5 117.5 117.5 Jeserich Jüdel Junghans Rahla Borg. Kali Afchl. G. Garben zeinjute zeldm. Pap. zeltenGuill. Raritabt Riodnerw. Anore C. H. Köhlm. St. Köld & Sch. Köln Reueff. Kölner Gas Kort Gebr. Kört Gebr. 10 155 133 110 30.25 137.5 103.5 192 282 274 184 183** 194 195 36 36.25 137.5 138 106 107** 22.75 132** 132 191 194 96.87 96.5 73.25 73.76 97.5 84.75 126 159% 164 60 118 79 28 169 174 Mis & Genty More Services 1 145 1444 More Services 1 145 145 More Services 1 1

240 -92 92 160's 164'

189% 1931

89.25 89.25 115 115 178 14 183 14 231 5 237.5 120 18 122.5 162 5 125 176 175 142.5 144 18 96.12 97 38 38.5 76.12 76.12 175 162 5 55.75 112 192 193 176 178 5 Rüppersb. 176 deopoldsgr. dindes Eis dindfiröm dinget Sch. ingnerw.
vewe We.
vewe We.
vens Tel.
idenscheid
kagirus M. 28. Lind M. B. Lina , Soran , Bittan Metallbant 95 57 142 157 146 195 56 71 111 112.5

Banzer Bet. Union Bhöniz Bg. Bhöniz Brt. Bintsch Bittler Wtz. Polyphon Bresto Breußengr. NadebergExp. Nasqu.Harb. Rathg. Wg. Reish. Pap. Rh. Braunt Mh. Braunt "Elektro "Möbel "Stahlw. N. W. E. "Wehf.A. Richter Dav. Richter Dav. Richted Mont. Richtel J. D. Rodfiroh Roddergr. Rojenth.B. Antigersw. Antgersw.
Sachsenw.
Sächsenw.
Sächsenw.
Sachsenw.
Maggen
"Websehl
Salzbeisurth
Sangerh.M.
Sarptii
Scheidem.
Scheidem. Scheibem.
Schering d.
Schlegelbräu
Schlef. BergZinf
Schl. B. Beuth
Schl. B. Beuth
Schl. B. Beuth
Schub. Sch
Schueb.
Schub. Gel
Sch

Dio. Bots Dio. Genuß Crenftein Oftwerte Steft, Chain,
Stod & Eg.
Stöher Rm.
Stolb. Zinf
Stolwer!
Stolb. Zinf
Stolwer!
Stolb. Zinf
Stolwer! 182 119 82 296 104 240 290 157 162 159 177 130 162 168 132 132 96 96.5 90.25 90.5 65 64.5 114.5 115 293.5 105% 241 285.5 155.5 162 155% 177.5 129% run Flöhe 147¹/₄ 148 150 150 156¹/₄ 158¹/₄ 162 162.8 Charl. Dt. Ridel Flansch. 68 66 241 142 43.6 137 675 678 138 137 675 678 124 125.5 103.5 124 5214.5 214.5 214.5 214.5 218.6 5 138.6 5 138.5 140 125 83.12 83.12 83.86 87 225 230 83.62 84.96 84.5 90 84.5 178.5 178.5 223% 223.5

125 130
1804 1838
568 68
120 126
331 336
332 335.5
1877 193
364 364
168 167
42.25 43.5
11118 112
144 14.34
291.5 298%

291.5 298%

Wittener@u# 60.5 60.5
Weit. 2. 138
138 138
138 138
Weit. 2. 150 150
150
Versicherungen.
Mad. 28, 7cuer 385 390
Weit. 28, 7cuer 385 390
Weit. 28, 7cuer 385 390

Compared to the second secon

Termin-Notierungen Rarstadi Klisiner Köin-Reucsi. Ldw. Loewe Rittelb. Erb. Polyphon Rh. Braunt, Rhein, Cieftr Rheinstahl Buderus Tharl. Waff. Niebed Mt. Dt. Contich.

| | G. f. cl. 11.
ThGoldschm. | 28034 | 2831/4 | | 1931 196
292.5 297 |
|---|------------------------------------|--------------|--------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| | Erg | änzui | ALC: N | ım Kursze | |
| | 311.6np.B. | 23. 4. | 24, 4 | 4% Budap.
St.96 i.R. | 28.4. 24. |
| | Bf. 14
dto. \$fbf.43 | 18.05 | | 5 Sofia St.
41/4 M.B.N. | 14.4 36.69 |
| | den. L. Pfbr. dto. Komm. Obl. 1—16 | 7.4 | 7.4 | 4½ Unat. I | 18.25 18.7 |
| | Ah.Shp.Bf. | | | Br. Bentr.B. | 13.75 14
14814 1501
118.5 120 |
| | S. 50
dto. Komm. | 4.85 | HER | Sageda
Kollm.Jrd.
MeaS.Frbg. | 86.75 64.5 |
| | Westd.Boben
1—10
6 Großtr.M. | 14.8
13.5 | 14.15 | Rheinf. Str. Schfig. Off. | 182 72 75 |
| | 5 Num. 1903
4 Num. 1894 | 6.5 | 6.3 | Ber. B.Fr. G. | 152 152.5 |
| | 4 Türtunif.
41/4 Bubap. | 17.87 | 17.6 | Mannh. B.
Nordftern
Allg. Berf. | 237 237 |
| | St.14 m.T.
4% Budap. | 58.4 | 58.4 | + erft Din | T-DASSIE |
| ı | St. 14 aba. | - | - | & crit Beau | igsrecht . |

| 9_ 0_500000 H F B B B | tel m | n and | 5 6 |
|---|------------------------|-------------|------------|
| vom 2 | 4. April | | |
| Deutsche Staatspap. | 1 | 28. 4 | 24 |
| 23 4, 24, 4 | 6% Franti. | | |
| 6%:Weich8ant. 87.37 87.37 | Gr. 26 1 | 81.5 | 81.5 |
| Muldig. I. II 51.8 51.8 | Stadt 21.26 | 85.5 | 85 |
| Mbiolg. 111 54.55 54.7 | 8% Ludwigsh | 00.0 | 00 |
| Meubesin 17.2 17.4 | Et. 1. 26 | - | - |
| 10.000 88.5 88.5 | 8% Mains | * / 6 | |
| 5% Schainnm. | (G.A. 26
10% Mount | | de la |
| KI u.11 23 4 Schutzgeb. 7.275 73 | Ø. 9. 25 | 102.5 | 102 |
| 4 Ediukgeb. 7.275 7.3 | 8% Mannh. | | |
| 4% Ban. 916191 | ©1.41.26 | 94.5 | 94.5 |
| 614% Burtt. | 6% Mannh.
St. A. 27 | 80.25 | 000 |
| Breift. 26 98.25 98.5 | 8% Würnbg. | 60.20 | 00.2 |
| 615% Deff. | Gt. 81. 26 | 1 | - |
| Bolleft. 1 97 97 | Pforgh. G. A. | 95 | 95 |
| Aust Staatspapiere | 5% Priniffens | 93 | 93 |
| Speg. Bort | Bank- | Aktier | 1 |
| 1½% ant. | Moca | 126 | 127 |
| Bollfürten 12.87 12.62 | Bab. Bant | 136 | 137 |
| 3011firten 12.87 12.62
4 ung (Bold 24.8 25.2 | Bt. f. Bran | 190 | 191 |
| Dt Stadtanleiben | Barm. Bfv. | 139 | 139 |
| 6% Berl. 24 | Ban. B. C. | The last of | 144 |
| 8% Darm. | Ban. Onp. u | | 744 |
| Hadt 01.21.24 - 94 | 286. | 156.5 | |
| 7 Dresdn. | Berl.Gelage | 254 | 254 |
| ©t. 4. 26 1 87.25 87.25 | Tanatot. | 237.5 | 240 |
| | | | |
| | | | |

BulleStuttg. 170 124.5 124.5 195 135 100 100 16.7 153.5 154 Wiener Bto. Wot. Transportanstaiten % Acidob. Bad. Lotalb.

Bad. Glettr. Maunheim Bad. Maich. Durlad Bad. Uhren Bamag. Mg. 141 141 9.25 9.2 24 23.75 Bant. Spieg. Baut. Cell. Bergm. Glet 72.75 Beibelberger Strofenb Hapag Lloyd 3% Sat. Mon. DaimlerBeng Dt. Cifenb. Dt. Erdöl "G.S.Sch Dt. Linol. 1011/4 1031 Industrienktien Gidhaum 275

Dresbener Schnellpr. Durfappwie. bolavertoht. Juag Jungh.Gebr. Lg.Kaifers Larlsr.Ma. E. W. Raif. El.Licht u.Rr El. Liefer. Elf.Bad.W. Rafist.Ma. AleinSchanz Anorr E. H. Kolb & Sch. Konf.Brann Brauß & Co. Lahmeher Lechwerte Emag Emailularich Enzinger Union Est. Masch. Estl. Epinu. Jahr Gebr. J.G. Farben Helten Guin 50 59.50 224 51 51 Heiten Guin Heiten Guin Jeit Heiten Guin Jeif Armat "Gas "Hafd. "Gas "Hafd. "Gas Geiting Ech Golofdm. Gripher Grin u. Bill Hafenmühler Franklurt Jaid u. Reu Hammer Gumm. Füll DefferWalf Geiter Maffe Griff Englischer Gunt Griff Englischer Griff Englischer Griff Englischer Griff Englischer Griff Englischer Griffe Engli

Mer.Moor Mes. Söhne Mocuns Mocuns Mot. Darmst. Deutymotor Chernifel 150 150 104 104 83.5 84.5 79 79 - 105.1 134 134 194.9 192 123 80 162

176.5 177 715 715 44.37 44.62 71.5 99.25 90 Schlint Co. Schnell, Fr. SchriftStemp 69 68 126 128 188 19 84.25 17.87 18 68 128 193 75 75 291°4 298 104 140.9 142 120 9 128.5 120.1 178 78.5 120 9 130 121 177 78 66 137 68.5 Trif. Befigh, Thür. Lief. Uhr. Hartw. Ber. Ch. Hrf. Bet. D. Cell. Ber. Fak Boigt Saffn. Boith. Kabel 71 108 62 98 73.5 177 85 97.5 74.5 50 136. 70 65

73 73.5 66.1 58 142 143.5 31.2 31.5 102 102 55.12 55.12 98 97 158 1574 69 67 Pforzheim Bürit. El. Zellft. Waldh. Zud, Kheing. 5 139
5 296.5
6 296.5
6 296.5
6 296.5
7, Roble
7r.W.W.II
91
91
201
5 8cff. St.
5 Nedarg.
5 Nedarg.
5 Nedarg. 288.5 296. Bergwerksaktien 91 201 136 170

3 Sito. peffin 8% Rfilger 5% Rfilger 6% Baden Sohleum. 23 5% Badenu. Kohleum. 23 6% Gerdell. Kopleum. 23 6% Gerdellerg Holgen. 23 6% Heffer Holgen. 23 6% Heffer Holgen. 23 6% Meffer Holgen. 24 6% Meffer Holgen. 25 6% Meffer Holgen. 25 6% Meffer Holgen. 26 Salz Heilbr. Tellus Berg B. Stahlw. B. K. Laurah. #Miansperi, 270 270
Wrantf, Mia. 197% 198
Mrantfna 202 203.
Wrantform 202 203.
Wrantona 60 HM. 122 122
Mannb, Bert. 158 155
Oberth, Berf. 161 161 Sachwertanleihen

Pfandbriefe.
Pfandbriefe.
12-21
Pffr. 150.15
Sf. 15-22
Rh. 80.25 17.95 18.1 Obligationen:

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Gelgeiming, sols flocht eipenwerte und empeleben Stoualiere gitte Grent in Schrieben der Breite in Gerich genete moch der Stingeninde ab Spieren in Schrieben der Stingen in der Stingen in Stelle infect in berückeiten der Stingen in der Stingen in

uon 341...

Agaswiichen waren im hohen Specificiaal des Grafen Gaglioftro de din Edite Vähre erichienen. Der Saal war in ein fehr geheinmisvolles. Handelvioleties Licht gehillt. Paur auf dem Kannin beammeisvolles. Handelvioleties Licht gehillt. Paur auf dem Kannbelaber. In der Abeite des Raumes stand der große Chiich mit dreizehn Geber Abeten. Die vier Hernen Editer des Kannins und unterhielten sch in gedämplien Ton diese Ramins und unterhielten sch in gedämplien Ton diese Ramins und unterhielten sch in gedämplien Ton diese Ramins und eine reizvolle Gattin die ungehenerlichsten siese den Grafen und seine reizvolle Gattin die ungehenerlichsten siehe Aben Grafen und seine reizvolle Gattin die ungehenerlichten siehe Dinge zu berichten, und nur der vierte stand dabei und fagte nichts den Grafen und ihm nicht wohl siehen, troß allen ein Ponnys doch iehr gespenftischen Welten nicht wohl stühlte. Er hatte nicht her den Grafen und erfundigte sich des österen Baie deiden Granzrieten endlich erichienen waren und man sich über hie deiden Grafen ein und seinen Ganvarder gatter und erfüren bes gereicht Gedelte gewundert satte, traten zuer Bedeut zu und fellten in die eine Saalecte einen seh sonderen der debedelftie Gifen der Böcherte Eist, daß derer Erich mit einem schwarzen Teppisch been Erichen und derer Baiben ber höher den große genen Zeichen Gradete einen seh seher garde genen zoter Fare Barbe eingestigt man erver gehie den Erich den Erichen und geneer größen des größen der Gehe ein gerüftet maner. Auf dem Tig auf eine große genen Erichen Erich den Gradete einen geber ein gerößer derbege der Gehe Einen Erichen genößer ein gerößer der Gehe ein gerößer ein gegeftigt war, in den de eine große gehen Toter Fare Gehe ein gerößer ein gehier Barbe eingestigt war.

of addinged unds transformer moren in septiminen Guifernangen alleitet gebauen, Lein Shanjide, and an einfel Spairen, bein alleitet gebauen, Lein Shanjide, and an einfel Spairen, bein Alfridon und ein Frank Willen, der Geben und sein Spairen, bein Griffel, bei Inna Parleidid, mit ein Stein Geben und sein Spairen, bein Frank Geben und ein Spairen, bein Griffel, bei Geben und sein Spairen, bein Geben und der Geben und gestellt in Geben und der Geben und Geben geben der Geben und der Geben geben der Geben und der Geben und der Geben und der Geben ge

Karlsruher Tagblatt

Undangorlängsblodt

173. Jahrgang

Mittwoch, den 25. April 1928

man der Millionär

(7. Fortfehung.)

Roman von Comund Sabott.

unsider und verlegen. Er çab aber nicht die Tür frei, sondern sagte, ohne eine Frage abzuwarten: "Der Herr Baron in leider nicht zu Haus, gnädiges Fräuletn."
Erla blicke ihn freundlich an. "Sollten Sie sich nicht irren, Porath? Zo will lieber selbst nachsehen. So früh am Worgen pflegt Herr von Febr dac sonst nicht außzugeben."
Sie schob ihn beiseite und ging durch die Diele der Treppe zu, die sich rechts im Hintergrund besand. Der Hund umtanzte sie mit wilden Freudensprüngen.

Neu binguiretenden Beziebern des "Karlstuber Tanblatis" geben wir bier in weitgen Schen den bisberigen Talpaden-Berlauf von "Jan Bod., der Millonär": Jan God. im Begriff völlig dem ramerikanischen Pullionär Argentuela aus einer Keuersbrunft dem Todel der Gelen Berliner Erlebnis bat hoef der irwen Rivierapt botel der Erla Richendet; er wird aus erfallen vertvollen Rium widerlauf einem Saphir entweidet; er wird dus perfäultden Vertwellen Pilla mit einem Saphir entweidet; er wird dus perfäultden Gründen der Besperin wieder zuräckzuerflatten. Der febr relde Bater von Erla fällt durch ein miklungenes Rielengeschäft der Retarmung anbein: Behr, der Bräutigam, fiebt die aute Kartie" gefährbet, Bod fedoch erweiten auf dem Weg zur Albergaltmachung feines Bereiterdens umvölzende undelsende Ueberraschangen. Auf dem Erle kartie" gefährbet, Bod fedoch und Virgentuele sein Rielenvernögen zu gleichen Eelen feines Berente filn, no die Firma Richebach am meden.

The privon vernocupprimagen.

The Febr was an Course. Auf das Geefläff bifnete find oben eine Febr was an Course. Auf das Geefläff bifnete find oben eine Eine hinden Auf ihm beren Raddmen erlägten Jöun. Erla vinitée lachend das film beine bellen Tagez Vernive an Geeflen Darie eine einfilde Auf, ihm bin deren Raddmen erlägten Dan das einer Erenive an unificher?

The film ihr entgegen, finhet ibr das dand und das die eine bölifiche Auf eine Bellen Tagez Verniver, das einen den aus und feine Angen fonnten niegends Ruhe finden. The Can Reno dein Spiel in einer Rach viertaufend Ruhe finden. The Can Reno beim Spiel in einer Rach viertaufend Burt verschaften eine Gelaffenheit beite. Aber er genau iv anskefelben batte, als er damalig in Spie Gelaffenheit beine Wille. Aber Erla fäde und sten den ihm der Verniver das erwarter er von dem Rau mad deine von den Kint.

The Gelaffenheit befürzte ihn, der fah au Pocah fünden dein eine Tiererfell au, veröiß fich volle in den andsgeforheiten Dan, der finden und ging neben ihm fie Ervype hinauf in fein Rimmer. Augen immer von neuem feine Euli erwartend, dan das den Boden.

Le Tagerfell au, veröiß fich viel in den andsgeforitet vor eine Tieferfell au, veröiß fich viel in der den geriger des Saufes Januar prächtig der Ruhe den Boden.

Le Tager er fild auf den Boden und geeißer, ein Spiele einscheilte, den Enter er Eine Tieferfell auf den den Boden.

Le Ansamesfen aus der Echlie, die fielen und fild heben und gelige er ein Erchliche under eine Erche und bein Gere und fild hiere ein Erchliche und ein Erch und bein den den Boden und geleißen und der Boden und geleißen und han der Rachel und der Boden der Boden und geleißen der Boden und geleißen und der Bodes Schaffen und der Bodes der Geleißen der Bodes und geleißen der Bodes und gele Jan haßte den Schmud in seiner Tasisse, wie er niemals einen Insein Gegenstand eehste hatte. Er verabsseute ihn.

Alls er in dem dirftigen Jimmer seines dotels angelangt war, nahm er seinen dirftigen Jimmer seines dotels angelangt under, nahm er seinen dirftigen Annoch, bisnete ihn und at seinen Soneten seinen Kangu, den er sind son seinen dingen er sind von seine kangu, den dere Esten answischen gewesten waren, daß er sie bisder saun manggleben gewagt batte. Dann ichleb er den Kossen gestantstellen gewagt batte. Dann ichleb er den Kossen kangung er sie bisder saun anzugleben gewagt batte. Dann ichleb er den Kossen kangung der seine Seines batte. Dann ichleb er den Kossen kangung der seine Seines seine Laden, der anne kossen kangung der seine Laden, der seine Kossen kossen kangung der seine Kossen konn vannete. Die unser seine Konn vanneten der den konn vanneten der kossen kossen kossen konn vanneten der kossen kossen konn vanneten. Die vanneten der kossen konn vanneten der kossen konn vanneten der kossen konn vanneten der kossen konn vanneten der konneten der konneten der konneten der konneten kossen konneten kossen konneten kossen konneten der konneten kossen konneten kossen konneten konn

fogleich. "Flucht, Jörn?" fragte sie und konnte plöblich nicht mehr lächeln. "Bor mir?" "Rein!"

Erla hatte sich heimlich aus der Bohnung davongeschlichen und stand schon furz, nach neun Uhr vor der kleinen Bilka im Zah-lem, deren ersten Stock Jörgen von Jehr bewohnte. Das Haus gehörte einem der zahllosen Freunde Jörns, einem Filmmanne, der sich ständig auf Reisen besand und zurzeit irgendwo in Pern

"Accuit mir also: Rüdzug?"
"Sagen wir also: Krla trat einen Schritt zurück zu dem "Sagen wir alsopf. Erla trat einen Schritt zurück zu dem "Er feutte den Kopf. Erla trat einen Schritt zurück zu dem "Ich ser hierer ihr fie fie. "Du wirst mir einige Auflärum"Ich wachte eine fläzliche, distlofe Kopfdewegung, und als sich fer machte eine fläzliche, distlofe Kopfdewegung, und als sich ihr Mund verzog, flitze er zu ihr und siel vor ihr auf de Knue, des fiet und den Schrie, umgeduldig. "Bir wollen uns keine gesichten mit sein vollen uns keine gesichkonsten Müsken vormachen. Es stünde weder dir noch mir. Steh auf!" befahl sie "Erla!" bat er verzweifelt.
"Erla!" bat er verzweifelt.
"Gra!" dat er verzweifelt.
"Gra!" dat er verzweifelt. Cria läutete. Jörns Schäferhund Lux erhob hinter der Tür ein handerlicke Gekläff. Erla verluche, ihn durch freundliche Justiffe zu beruhigen, aber es war unmöglich. Dann näherten sich rufe zu beruhigen, aber es war unmöglich. Dann näherten sich Echritte, das Gekläff verfinmmte, der Hund frate an der Tür und urfunrte drobend, beulte dann vor Hrende laut auf, als er Erla erfannte. Er sprang an ihr empor und versuche ihre Jase mit un feiner langen hellroten Junge zu erreichen.
Sie nahm feinen Aoup zwischen die hände mit presite ihn an ihren Hall. Euz, mein Hundchen, gib Frieden!"
Sie ließ, während sie sich mit dem Hunde beschäftligte, Porath, ben Diener, nicht aus den Angen. Unter ihrem Alic wurde er

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Sete nahm aus ihrem Sandicickon bas Telegramm, das sie betern erhalten hatte, und reichte es ihm hin: "Bes, Jörn!" Er nahm das Papier zur Sand, warf einen einzigen Blick Darauf und erblatic.

antaut und ervlaste.

Aux, der noch immer ichweifwedelnd auf dem Boden lag, gad ein uneeduldiges Pliefen von sich und war geträntt, weil sich niesmand mit ihm beschäftigte. Er tat einen schweren Eeuszer und legte die Schnauze zwischen die außgestreckten Freist sich nieswerenandt beobacken zu tönnen, muste er die Augen sweit verdrechen, daß das Weiße sichtbar wurde.

Beit und sagte mit mühlamer Festigkeit: "Ich über Erla stimweg und sagte mit mühlamer Festigkeit: "Ich jabe dich belogen, bich seinen Bater, euch alle . . ."
"Dich seinen Bater an meisten."
"Barum logit die . . ."
"Barum logit die er auf.
Eie zuckt die Aldeln. "Ich will die sich sinter die schwudige werken Grund singt die seit auf.
Buch und Beauemlichett. Du vertrocht dich hinter die schwudige warfingtausen Dollars, weil die un träge narst, die veil mehr Bert dichten zowark, weil die un träge narst, die seit mehr Bert dicht alles, Erla . . ."
"Du weißt let dasse verstanden hättest!"
"Du weißt let dasse verstanden hättest!"
"Du weißt nicht alles, Erla . . ."
"Ber dichten der Bernig nach Sell, wenn die schwieger ich nun ordnest du dich seit, dich gier trgendwie einzurdenen. die soch ein werug liebtet, Bat es nicht so?"
Er prekte die Etypen aufeinander und sah du nuverwandt über se nicht so?"

au ergreifen. ich ihr Gesicht und wurde drohend. "Meine kann ich dir nicht mehr geben, Ihrn! Meine Haut ist geben, Ihrn! Meine Haut ist zu dlich geworden in dieser Stunde"

von ihr zurud. Lux!" sagte Erla gang ruhle. tänzelte vor Frende und sah der am Fenster stand und auf "Bir wollen gegen!" fich nicht nach seinem die Straffe hinunter-

lauichte, bis ihre Schritte fich entfernt hatten. Dann wittll im Hanse. Benige Sekunden fpäter hörte er von der Straße her jubelndes Gekläff und Erlaß lachende Stimme, die den H

Febr seufzte saut auf, daß es sich wie ein Schluchgen auhörte, und schämte sich im gleichen Augenbiltt seiner Fassungstofigkeit. Er ging hinüber zum Schreibtlich, wo in einem bronzenen Rasmen Erlas Bildnis fiand, sieh sich nieder und betrachtete es lange. Sie lächelte ihn mit fühlem, spöttischem Gleichmut zu. Das Lächeln qualte ihn, weil es ihn verhöhnte. Er treckte die Arme aus, um das Bild zu ergreifen und zu zerhören, aber er ließ sie auf halbem Beege wieder sinken und prefite seinen Kopf in die Hände.

Lug benahm sich während der Straßenbahnsahrt zum Anx-fürstendamm und erst recht beim Einzug in sein neues Seim wie närrtich vor Freude. Er vollstührte solchen Lärm, daß die beiden Mädchen aus den hinteren Rämmen und Frau Marguery herbei-gestützt kamen, um zu sehen, was es gäbe. Lug nahm Kampf-stellung ein, ducte sich und kunrrte alle det böse an, woraus er die Zähne sielschie und sich sehriedigt zeigte über seine ge-lungene Einschückterung, denn die beiden Mädchen zogen sich

Burin

au gehen, um Gontram zu begrühen, hielt ihre Multer sie zurück.
"Wir wollen sie allein lassen. Komm einstweisen zu mit. Es wird nicht lange dauern."
Lux zwängte sich als erster in den kleinen Salon, schnüsselse planvoll das ganze Iimmer ab, und als er mit seiner Erkundung zu Ende gekommen war, ließ er sich vor dem Sunft, auf dem Ersa Plat genommen hatte, zu Boden sinken.
Er "Du darst dich von Papas hossen wertund, auf dem Ersa Plat genommer ucht höre. "Ach weiß genau, wie Giter es Papa ankonner nicht höre. "Ach weiß genau, wie Giter es Papa ankonnen, seht noch einmal von vorn ansangen zu mülsen." Sie abzerte und sieget dann hinzu: "Wir mülsen es ihm ersparen!"
"Wodurche" fragte Erla erschrocken.
"Bodurch?" fragte Erla erschrocken.

An der Tür hielt Erla noch einmal inne. "Gehab dich wohl, Jörn!" sagte sie leise. "Ich wäre dir jehr dankbar, wenn du dich bemühlest, mir nicht mehr zu begegnen." Als die Tür hinter ihr zugesallen war, wandte er sich um und lauschte, die ihre Schritte sich entfernt hatten. Dann wurde es

Fran Marguery aber näherte sich mit Borsicht, so d auf den Hund und auf Ersa und fragte angstvoll: Förn?" lah abwech-

felnd auf den Hund und auf Erla und fragte angstvoll: "In warft bet Jörn?"
Erla legte ihren Hut und die Jacke ab. "Ja, Mama, ich war Erla Jörn. Aber ich wäre dir von Gerzen dankfar, wenn du mich nichts fragen wollten. Es war etwas bilter und nicht sehr erquicklich. Ein andernal wollen wir darüber sprechen. Jest liegt es mir noch stan im Magen. Lach auch bitte nicht wenn dir so gang nebenbet der Gedaufe kommt, daß mir von meinem Berlöbnis nur ein Hund geblichen ist. Es wäre eine Beseidigung für den braven Lux.

Frau Marguery versuchte zu ergründen, ob Erlas leichter Ton ein Verstellungsstück sei oder nicht. Erla verriet sich mit keiner Ptiene. Während sie dem Hunde den Maulkord abnahm, fragte sie mit einem Blick auf den Kleiderständer, wo ein Herrenmantel und ein steiler, ichwarzer Hut hingen: "It Gontram bei Kapa?"
e. "Er sit eben gekommen. Sie hortram bei Kapa?"
e. "Bird es klappen?"
Erau Marguery feuszte verstohlen. "Bahricheinsich."
Trau Marguery feuszte verstohlen. "Bahricheinsich."
Er Gegenwärtig der einzige, desten Freundschaft die Unglücksfälle in Wexiko und Handurg zu überdauern schien. Er sas im Aufendach einen Dixekvoppsten angeboten. Es handelte sich um ein und bedeutendes Hoch und Tiefbauunnternehmen, dessen Leiter entsassen

worden war. "Du solltest nicht solch schwermütiges Gesicht machen, Mama, "Du solltest nicht solch schwermütiges Gesicht machen, Mama, "Es ist besser als nichts, und ich meine, wir könnten dem guten Gontram dankbar sein. Alter Junggeselle und stand zu Erla in einem halb verliedten, halb onkelhaften Berhältnis, das beiden ostmals Beranlastung zu heitern Liedesbeteurungen gab. Sie schäckten einander sehr.
Alls Erla Miene machte, in das Arbeitszimmer ihres Baters
zu gehen, um Gontram zu begrüßen, bielt ihre Mutter sie zurück.

"Du darift ihn nicht verkaufen, Mannal Neint! Auch Baya wird das niemals dugeben! Er weiß, wie sehr du an dem Stein hängst! Du darfft ihn nicht verkaufen! Bittel Vittel.

Arau Marguern sah vervaundert auf die Erregte nieder. Sie Gegriff nicht, warum Erla immer die Fasilung versor, wenn sie vem Vorsigk hörte, den Saphir zu Geld zu nachen. Hatter von dem Vorsigk hörte, den Saphir zu Geld zu nachen. Hatter ihr sie rüher nicht oft über die Liebe luftig gemacht, mit der ihre Matter an einem Stüd "gefärbten Kobsenfoffs" hing?

"Es wäre ein Frevel, Erla, wollte ich in unserer jetzigen Besch den Seien verfaufe, so tue ich nur das, was ich un muß."

(Fortfetting folgt.)

Cagliostro.

Dito R. Gervals.

"Ich glaube, die Natur sorunt nur alle Jahrhunderte einemel eine Gestalt wie Cagliostro." (Lavater.)

Wit einem Etreich, einem Niedfiach, icheicht fich "der große dicke Freund mit der innwaten einer Schfacht, ichleicht fich "der große dicke Freund mit der ionwaten einem Niedfiacht ich "der große der "Gaglieftro naumte, in die Kultur und Sittengeschichte des ausgehenden die den Garacter Caglioftros, das man dereits aus ihm de ungewöhnliche Intelligenz diese Mannes in wolker Deutschend ich der die Gardiefte des ind bezeichenen die Appreheterschring der Benfratell in Palermo mit stölen Vorzeichen rätzeichting der Benfratell in Palermo mit schlenngen, muß als Achiennist nach Gerasturg liehen. Die erleit schlenzen Mandelt in Palermo mit schlennger, in Beziechungen, muß als Achiennist und Streiburg liehen. Die und den Kult als Arzi in Peterzsburg mit der großen Katharina in Beziechungen, muß als Achiennist und Streiburg liehen. Die und den Ernst der Doth der Gerasteit in Paler.

Winterpe versteit eine Sold zur Bezählung. Es erregt Aufflehen und der Dumge, zerwanft und besteilungtis wie alle Landfreichen ist wendere also in der Arzusteit gener Beit. Die beiten Krau wirft Du der den Bestehen Frau wirft Du berwin den Krau wirft Du berwin dem Krau wirft Du der den Bestehen Besteh

gesprocen - .

Unter pomphaitem Aufwand reitet Cagliofiro in Boulogne iur mez ein. Vor vierzehn Tagen hätte er sich vielleicht auf den Thron der Bourbonen schwingen können: jeine Beliechheit bei Ehron der Bourbonen schwingen können: jeine Beliechheit bei den Partiern kannte keine Grenzen, die gewaltige Organisation der Freimaurer wartete auf ihn, ein ninmer zustriedener Pöhel harrte des Vortes, das er nicht aussprach: Revolution! — Jeht dat er sich lächerlich gemacht. Sein Kanne droht zu verblassen. Ewedenlung, der große Mpitiker, klärt Europa auf, und schließlich muß sich Gagliofiro nitt Taschgenspielerkunsstlichen iche Grenzen vor ihn. Dem Einfluß Kodans gelingt es, die Erlandwis sür einen Aufenthalt in Konn zu erwirken. Und je näher Frank Vorenza der Heinfluß Kodans gelingt es, die Erlandwis sür Kinnolpsäre, je mehr wird sie miede mit Religion übersättigte Atmosphäre, der im Tunte Vergessenschiet sucht.

In Gagliostro, der im Tunte Vergessenschiet sucht.

In Gagliostro, der im Tunte Vergessenschiet sucht.

Balsand läßt sich von seinem Diener, der sängst eine Kneipe von Eagliostros einsegen Reichtum eröffnet hat, in die Kalle locken:

Els Gründer einer ägyptischen Freimaurerloge im Ghetto Roms wird er verhastet, weil er versucht habe, die französsische Revolution nach hein seher Aufenthalt bis an seine bei Urbino, die Festung,

Das Couper der Toten.

Wilhelm Ehlers.

Im Tormeg des Palais der Marquije von Orvillers in der Bue de Saint Chaude, soft unmittelbar an der Ecke des Boule vard Beaumarchais herrichte sett dem Tage, an dem hier der herrichtet und Zesen an dem hier der herrichtet und geseierte Graf von Cagliostro seinen Wohnsth auf Einspiehung des Kardinals von Rohan genommen hatte, ständig ein reger Verker. Giste und Schüler des sonderbaren Wantder täters und seiner, wegen ihrer Schönseit gepriesenen Gattin Lorenzah, kannen und glingen. Herrer Echönseit gepriesen Battin Korenzah, kannen und glingen Gerren und in übergroßer Jahl Dannen der ersten Pariser Geschlichtet bestückten in den häten seine Palais, in dem der in so kurzer Beit zum Tagesgespräch in ker Saintständig in dem der in so kurzer Zeit zum Tagesgespräch in ker Halais, in dem der in so kurzer Zeit zum Tagesgespräch in der Halais, in dem der in so kurzer und Geschenntisen ber Kanplikad gewordene Zauberer und Geschenntisen Echungen und Unterrichtsstunden abhielt. Der Hang zu siderstunklichen Dingen war in den Jahren, die der großen Revolution voranglingen, wahrlich nicht geringer als in unseren Tagent Und Cagliostro hatte es ducch sein mertwürdiges Betragen und Außieben rafch verstanden, sich einen Nannen zu nachen. Die Inderest
gierten hatten sich ichnell davon überzeugt, daß der Geokstophta,
wie sich Cagliostro gern nennen sieh, die wier Brendlagen der
echten Badbriagekunst, nänelich Geisterweichte, Weckallerforsichnig, Gehennlehren und Tranmdeutung meisterlich beherrichte,
n lind auf die Damen hatten all die kleinen Geschichten, die sich wie
ippiger Sient um die wundervolle Erscheinung der herrlichen
Vorenza rantsen, besonderen Einfluß ausgesicht. Es war kein

BLB

Das russische Problem.

Die geographische und fulturpolitische Boraussehung der bolfchewistischen Revolution. - Gegenfäte zwischen Traum und Birflichfeit. - Die gegenwärtige Struffur Ruglands.

In der Karlsruher Handelstammer jprach am Dienstag nachmittag der in Karlsruhe von irüheren Vorträgen her bestens bekannte Proeffor der Technischen Sochichule Sannover, Dr. Erich Obsit, über das Thema "Das ruffische Broblem". Man fann der Handelskammer nur danbbar fein, daß fie einem größeren Auditofum einige berart feffelnde Stunden au vermitteln wußte. Der liberaus starte Besuch bürste bemiesen haben, mit welchem Interesse man auch in Karlsrube den Ausssührungen des berühmten Birtichaftsgelehrten begegnet. Nach einleitenden Begrüßungeworten des Prafidenten der Sandelstammer, Berrn Ditolai, erariff der Redner das Wort, um etwa folgendes auszuführen:

Ruhland, bildet icon auf Grund seiner geo-graphischen und geologischen Be-icaffenheit eine gang andere Welt als das Unter dem Begriffe des Abendlandes zusammengesaßte übrige Europa. In diesem unendlichen fontinentalen Gebiete mirkt ichon die ganze Umwelt darauf hin, in den Bewohnern eine kolektivistische Weltanichauung zu erzeugen und du neutschen das du versichen. Rings von Meer umgeben, das aber ntonatelang ju Gis erstarrt, doch kein eigentliches Meer im Sinne wirtschaftlicher Erpanjionsmöglichtelten darstellt, und auf Gnade und Unguade der unendlichen Weite des von fein Unguade der unendlichen Weite des von einem Gebirge unterbrochenen Flachlandes ausgeliefert, fieht der Russe sich au engiter Anlehnung an feine Rächsten und das Gemein= weien gezwungen,

Eine weitere Triebfeder du einer antiindividualifiisichen Weltanschauung bildet die firch-liche Tradition des Bydantinismus, die trot aller aufflärenden Volkserweckungsver-iuche unausrottbar im Bolke verankert ist. Nir-gende inausrottbar im Bolke verankert ist. Nirjonit im Abendland ift der technische und Miturelle Fortidritt und das Streben nach Biffen und Beiterbildung jo vollständig unter einer fatgliftiichen Religiosität erstidt worden, wie dies im gariftifchen Rugland der Gall mar, daß alles Biston Wift jei für die Religion.

Bu diese beiden starken Triebkräften, den geographiss en und den kulturpolitisch-religiö-ien, triti als drittes Motiv das politische Raumisch dial dieses riesigen Reiches. Ein tussisch tuffischer Gelehrter bat nicht fo unrecht, wenn er behauptet, daß all der europäische Fortidritt, und daß das gange ungeheure Erstarfen Empormachien des westeuropäischen Bölferblods ichließlich ein Berdienst Auflands sei, benn Rußland habe Jahrhunderte lang in seinem ungeheuren Naume die gefährlichen Fluten asiaden Expansionsbranges aufgefangen, um fo hinter ihm liegende Kulturgebiet vor den btenden und vernichtenden Gorden bewahrt. Aber es felbst muß darum noch heute und viel-leicht für immerdar die schweren Folgen dieser seiftigen Berseuchung tragen, als deren hervor-kechendste Merkmale Absolutismus einerseits und blinde gehorsame Unterwerfung, Leibeigen-beit und geistige und seelische Unfreiheit du

Aus diesem Boden beraus ist die boliches wistische Mevolution des Jahres 1917 emporgewachsen, eine Revolution voll Blut, Dag und Berftorung, aber bennoch eine mit getem Inhalt erfüllte und auf reinen Idealen aufeebaute Bewegung. Man migversteht viel-lach im Auslande die tieferen Gründe und ben eigenklichen Charakter dieses politischen Ge-ichens. Man denkt immer an ein gewalteigener Rraft in maßlofem baß gegen die unerirägliche Bedrückung durch die oberen Schichten sich erhoben hat. Aber die eigenkliche Triebseder der Bewegung ist werkwürdigerbeife jener geiftige Mittelftand gewesen, den man in den abendländischen Rationen vielfach als die Blüte des Bolfes und die Stüten von Reich und Thron bezeichnet hat. Man betrachte doch einmal die Urheber und geistigen Bäter, aus welchen Schichten fie ftammten und mas ur Bewegarunde fie au ihrem Tun veranlagten. enin, Kraffin, Tichiticherin u. Lunaticharifi waren durchweg hochgebildete Leute und entstammten fait durchweg dem sogenannten Beamtenadel, der fich als Trager und Bollftreder der monardistifden Beschle des Zarenregimes in Ruß-land traditionsgemäß um die Berson des Herr-ichers zu scharen pflegte. Man darf sie ruhig als Idealisten reinsten Bassers und als Märihrer volfeverbeffernden Ideen bezeichden, die sich nicht ichenten, ihre Bocale ohne Rudflicht auf perfonliche Gefahr offen au vertreten und diejes entichloffene Auftreten meift mit Deportation nach Gibirien gu bugen bat-Die Gedankengange und politifchen Taten dieser Menschen seien nicht leicht für den Best-europäer zu verstehen. Es bandelt sich hier bobl weniger um durchaus eigene bodenftane und völlig neue Beiftesprodutte, fondern es trift hier eine Art Umformung und Durch-gestrigung weitlicher Fortschrittsideen älteren Datums in Erscheinung. Die hier erkennbare Denkens giebe fich wie ein roter Faben durch die fangen Geschehnise des letten Jahrzehnts

Und gerade das an fich bewunderungswürdige, lichen, jo völlig der realen Grundlage und der bolitiven Durchführungsmöglichkeiten entbehtenden Idealen erichwert fo außerordentlich die konsolidierung dieser neuen Belt. Gegen-lätze zwischen Traum und Wirklich-teit treten jett schon nach weniaen Jahren so in Ericeinung, daß ihre Heberbrüdung dem Realpolitiker nahezu als ausgeschlossen ersicheinen müsse. Es ist tragisch, daß die neuen Machthaber mit dem besten Willen sich nicht in der Lage feben, die Durchführung ihrer Ideen an verfechten und fo als Bortampfer Ind Berneiner jugleich der Grundideen ihres I für Rarleruhe

Snitems die Innen- und Außenpolitik ihres Beimatlandes in einen ewigen Kreislauf binein=

augwingen genötigt find. Die fogiale Struftur Ruglands bictet bem aufmertfamen Beobachter heute etwa folgendes Bild: In der mehr oder weniger fit-tiven aber traditionellen Borstellung des ewigen von Feinden rings Umlagertfeins muffen alle

von Feinden rings Umlagertseins missen alle anderen idealeren und volkspositisch wichtigeren Bestrebungen hinter der rauhen Birstlickeit der militärischen Juteressen zurücktreten. Es ist kein Jusall, daß die russische Sprache die Begrisse Stadt und Festung mit dem gleichen Borte belegt, denn, wie aus der Geschichte über die Entwicklung ersichtlich, sind die meisten Städte aus militärischen Ansiedelungen und Stütpunkten bervorgegangen. Dieser Iwang zu schäfter Einschränkung in allen innerpolitischen, speziell kulturpolitischen Fortschrittsbestredungen ist es nicht zuletzt, der die wirtschaftliche und geistige Not des heutigen Rußlands verursacht hat. Ein zweiter Grund dieses politischen und wirtschaftlichen Berfalls liegt jes politischen und wirtschaftlichen Berfalls liegt in dem emigen Schwanten ber großen außenpolitischen Linie, das durch den unaufhörlichen Kampf zwischen geistigen Ibea-len und wirtschaftlichen Erforderniffen hervor-gerufen wird. Die Begeisterung der ersten Revolutionsjahre ift beute gu einem großen Teile wenigstens in den leitenden Stellen, einer nuch-ternen Betrachtung ber Lage gewichen, und bie aus diefer Erfenninis gezogenen Ronfequengen haben sowohl ben geiftigen Batern ber Revo-lution wie auch ben burch fie zu beglückenden Bolte zahllose Enttäuschungen gebracht. Man hat einsehen gelernt, daß es ohne Berftandigung mit dem Auslande, beffen Kapitalfrafte für ben wirticaftlichen Biederaufbau unerläglich find, nicht geht. Man hat vor ben fonfequenten, wenn auch harten Forderungen ber auslan-bifden Machthaber mehr als einmal die Segel ftreichen muffen und viele feiner Ideale opfern

Die Idee eines wirtschaftlichen Autartismus, bei dem die landwirtichafts liche Neberproduction die Mittel liefere zur Errichtung einer eigenen Juduftrie, hat man als völkig undurchführbar fallen lassen müssen. Die wirtschaftlichen und hierdurch auch politischen Bindungen mit dem Auslande erschwerten unsgemein die Durchführung der ursprünglichen revolutionären, bolschewistischen Ideen. Das Kennzeichen des heutigen Rußland und seiner Regierung ist eine un bed in gte Un sich ersbeit. Die innere Ueberrevolution des allvers beit. Die innere Ueberrevolution des allverschrien Trobfi und feiner gablreichen Anhänger hat die Stellung Stalins zwar noch nicht lich gu erichüttern vermocht, aber es ift lediglich eine Frage der Zeit, bis auch die jehige Leitung

sich genötigt sieht, den Ruck nach links durch-zuführen, eine Bewegung, als deren Folge der | Abbruch aller wirtschaftlichen Beziehungen zu dem Auslande und der dann zu erwartende in-nere Zusammenbruch unausbleiblich sind. Biel hängt hier natürlich von der Mentalität der maßgebenden Bolksschichten ab, und die schier unendliche Leidensfähigkeit des jahrhunderte-lang gefnechteten ruffichen Bauern bildet ein starfes Argument gegen alle Hoffmungen auf einen allen raschen völligen Zusammenbruch. Alls ganges aber hat, das fteht beute ichon unsweifelhaft feit, die Idee des Bolfchewismus fich felbft auf diefem für fie geradegu pradeftinierten Bo-ben als undurchführbar erwiesen. Mit welchen Schwierigkeiten, ja Ummöglichkeiten eine eventuelle Uebertragung dieser Iveen auf das wirtsichaftlich, politisch und geistig so völlig anders eingestellte Besteuropa verbunden wäre, ist

hierans wohl flar ersichtlich. Der Bert ber Geschehnisse in unserem oft-lichen Nachbarstaate für bas beutsche Bolf liegt wohl hauptfächlich darin, daß fie ein Beifpiel liefern für die Gefahren extremer politischer Entwicklungen. Die überkollektivistische Beltsanschauung hat in Rußland ihr Debacke erlebt. Die überkapitalistische Beltanschauung, die von Besten her, speziell von den Vereinigten Staaten, in die Welt getragen wird, hat ihre Revolution noch nicht erlebt, aber die Tendenz dieser Bewegung läßt es nicht ausgeschlossen erschei-Bewegung läßt es nicht ausgeschlossen erscheinen, daß auch hier ein Auswachsen ins Extreme au befürchten ist. Aufgabe Deutschlands ist es, schon nach seiner politischen Lage und nach den gestigen Möglichkeiten, die in unserem Bolke ichlummern, hier eine Bermittlerrolle zu übernehmen, aus beiden Beltanschauungen zu lernen und wenn irgend möglich, die große Tat zu vollbringen einer geistigen Synthese zwischen Ueberkollektivismus und Aeberindividualismus. Die Ausführungen von Krosesior Dr. Obst

Die Musführungen von Professor Dr: fanden in der Berfammlung außerordentlich ftarfen Beifall, bem Prafident Ricolai noch in Dantesworten an ben Referenten Ausbruch

Allgemeine Berkehrsbelebung.

Das vergangene Jahr hat der Stadt Karlsruhe einen bedeutenden Aufschwung des Fremdenverfehrs gebracht. Diese Belebung zeigt sich
auch in der Gisenbahnstatistst. Im Haupsbahnhof wurden 1927 2084 243 Fahrfarten verfauft,
gegenüber 2041 146 im Jahre 1913.
In sehr erfreusicher Beise zeigt sich aber auch
die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung der
Stadt im Gütervertehr. Die Statistist

verzeichnet 1927 872 302 abgefertigte Sendungen gegenüber 712 976 im Borjahre 1926. Dieje

Zahlen gelten abermals für den Sauptbahnhof. Die machiende Bedeutung des Rheins bafens zeigt fich auch im Guterverkehr der Station Rarlsrube-Safen, in der 1927 284 708 Sendungen abgefertigt murben, womit der Friedensstand von 158 142 Sendungen bedeutend iberichritten wird. Auch der Aufschwung gegenüber 1926 mit 183 402 Gendungen ift höchft be-

Kursbuch des Lusiverkehrs. Neue gunftige Berbindungen.

In Ergangung des Artifels "Rarleruhe im Luftverfehr" wollen wir noch einige genauere Angaben über die Amfunft- und Abfluggeiten auf den

wichtigsten unsere Stadt berührenden Fluglinien

veröffentlichen:

Die Dit-Bejtverbindung

| Saurdrua | en—Dui | pubelt—Sunti | ruaen. |
|-------------|----------|-----------------|------------|
| Saarbrücken | ab 8.55 | Budapest | ab 8.00 |
| Rarlsruhe | an 9.50 | Wien | an 9.45 |
| Rarlernhe | ab 10.05 | Wien | ab 10.15 |
| Stutigart | an 10.35 | München | an 13.30 |
| Stuttgart | аб 10.45 | München | ab 14.15 |
| Minchen | an 12.35 | Stuttgart | an 15.55 |
| München | ab 13.15 | Stuttgart | ab 16.15 |
| 2Bien | an 16.00 | Rarlsruhe | an 16.45 |
| Wien . | ab 16.30 | Karlsruhe | ав 17.00 |
| Budapest | an 18.15 | Saarbrüder | n an 17.55 |
| Svlange das | Gaarge | biet noch nicht | angeflogen |

merden fann, ift Rarleruhe vorlänfiger Endhafen diefer

Strede. Dieje Dit-West-Berbindung, die im Borjahre eine der bestifrequentierten Linien war, bringt solgende wichtigsten Anschlüsse von und nach Karlsrube:

Ueber Stuttgart nach Bürich. Ueber Minden nach Salzburg und Bad Reichenhall und zurud, fowie nach Prag, Breslau und Gleiwit und nach Fürth, Nürnberg, Plauen, Chemnis, Dresden und Marienbad.

Gerner über Stuttgart nach Erfurt (Erfurt an 14.05 Uhr), Halle, Leipzig (an 15.05 Uhr) and Berlin (an 16.30 Uhr).

Die Schwarzwaldlinie,

die in den Borjagren ebenfalls eine über dem Durchichnitt liegende Frequens hatte, wird am 1. Mai eröffnet. Die Fluggeiten find wie im Borjahre geblieben.

Konftang-Frankfurt-Ronftang.

| | W | | 0.000 | |
|-----------|----|-------|--------------|-------|
| Avnitana | аб | 8.00 | Frankfurt ab | 15.30 |
| Billingen | an | 8.35 | Darmstadt an | 15.45 |
| Villingen | ab | 8.45 | Darmstadt ab | 15.55 |
| Baden=B. | an | 9.25 | Mannheim an | 16.20 |
| Baden=B. | ab | 9.35 | Mannheim ab | 16.30 |
| Karlsruhe | an | 9.50 | Karlsruhe an | 17.00 |
| Karlsruhe | ab | 10.05 | Karlsruhe ab | 17.15 |
| Mannheim | an | 10.35 | Baden=B. an | 17.30 |
| Mannheim | ab | 10.45 | | 17.40 |
| Darmstadt | an | 11.10 | Billingen an | 18.20 |
| Darmitadt | ab | 11.20 | Billingen ab | 18.30 |
| Frankfurt | an | 11.35 | Ronftanz an | 19.05 |

Dieje Linie bringt in der Nord-Gud-Richtung

febr wichtige Anichluffe,

Bon Frankfurt: über Erfart, Salle, Beipsig nach Berlin, jowie nach Chemmis, Dresben, Prag und Breslau, und nach Raffel, Magde-burg und Berlin.

Gerner über Gießen-Raffel nach Sannover, Samburg, Riel, Fleusburg, Boft, Befterland und Dübeck, jowie nach Ropenhagen und Malmö. Endlich noch die Anichluffe von Frankfurt über Hannover nach Bremen und den Nordjee-

Meber Dortmund nach Münfter und den Rord-

jeebädern. Heber Roln nach Düffeldorf, Effen, Amfter=

dam und London. Bon Röln über Brüffel nach London und Unt-

Meber Köln nach Paris und

über Mannheim nach Bafel, Genf, Marfeifle, Barcelona, Madrid. Die wertvolle in diefem Jahr erstmals ge-

Frühverbindung Rarleruhe-Röln bringt geradezu Schnellverbindungen

nach dem Norden. Karlsruhe-Röln-Rarlsruhe.

Röln Karlernhe ab 5.50 ab 16.50 in Deutschland) Manufeim an 6.20 Frankfurt an 18.05 Mannheim ab 6.30 Frankfurt ab 18.20 Frankfurt an 7.00 Mannheim an 18.50 Frankfurt ab 7.15 Mannheim ab 19.00 an 8.30 Stöln Karlsruhe an 19.30

Mit diefer Frühverbindung erreicht der Baffa gier in Frantfurt die Schnellwerbindung Frantfurt-Berlin ohne Zwischenlandung. Bon Roln aus find dirette Unichluffe an die Linie nach Bruffel, Oftende und London. Außerdem bat die Linie mehrfache direfte Anschliffe ins Rubrgebiet, nach Solland und an die Sanfaftadte und

Nordieeinieln. Aus diesem furgen Flugplan-Ausgug ersieht man die außerordentlich große Anzahl ausgezeichneter Berbindungen von und nach Karlsruhe. Es ift in die jem Jahre möglich, in einem Tage von Karlsruhe nach Stochbolm, Kopenhagen, Oslo und den Nordjeebädern, im Nordwesten nach Belgien, Holland und England, im Westen nach Paris, im Siiden nach der Schweit und den oberbaneriichen Kurorten, im Diten nach Budapeft, Schlefien und Kowno auf jeweils mehreren Streden ju gelangen, so daß, gang allgemein gesagt, durch Einführung der Flugverbindung Karlerube -Roln gegenitber dem Borjahre ideale Anichluffe vom Karlsruher Flughafen aus gegeben find. Es ift anzunehmen, daß sich dies auch durch eine entiprechende Frequeng in der Perjonen: und Sachbeförderung beweisen wird.

Gommer und Winter am Arlberg

Die Aussicht, über das in den Reise und Ferienplänen der Karlsruher Wanderer und Bintersportler wohl an erster Stelle stehende Gebiet des Arlbergs etwas zu vernehmen, hatte am Bortragsabend bes Alpenverein 8-Sfiflubs vom 20. April den großen Sorfaal

der Technischen Socischule dicht gefüllt. Der 2. Borsitzende des Alpenvereins Stanelle gab seiner Genuginung darüber Ausdruck, daß die verauftaltenden Bereine heute erfreulicherweise den Zustand überwunden hatten, für ihre Vortragsabende Ausschau nach aus wärtigen "Kanonen" halten zu müffen, und daß das aus den eigenen Reihen des Bereins Gebotene qualitativ dem von weither Geholten in feiner Weise nachstehe.

Der Redner des Abends, Hr. W. Audolf gab einleitend eine kurze geographische und ge-ichichtliche Uebersicht über den von ihm besuchten Teil des Gebietes, aus der zu entnehmen war, der Arlberg jahrhundertelang zu den unwegsamsten und wenigstbegangenen Itebergan-gen gehörte und erft ber im 14. Jahrhundert erfolgte Bau einer Coutherberge auf der Baghöhe, aus der fpater das Sofpits St. Chriftoph entstand, regeren Berkehr wectte. Der Bau der Arlbergbahn (1883) brachte dann vor allem für das Dertchen St. Chriftoph wieder die Gefahr, Bu vereinsamen. Aber die in der städtischen Be-völferung immer mehr erwachende Liebe gur Natur und den Bergen, der damit einsetzende Fremdenverfehr und vor allem der Bintersfport, dem das unvergleichliche Schnegebiet an Arlberg von Cohm und Genoffen 1883 erfchloffen murde, verfehrten diefe Wefahr in ihr Gegenteil, und beute gablt bie Gegend am Arlberg au den befuchteften Wander- und Stigebieten der deutschen Alpen.

In einer großen Bahl meift folorierter Licht-bilder zeigte der Bortragende die Statten feiner Commer- und Winterfahrten: St. Anton (mit Bilbern aus der Stischule Hannes Schneiders, des großen Meisters des Schneeschuhs), die Darmftädter Hitte mit Saumspitze, Geekopf, Küchel- und Kuchenspitze, Konstanzer und Reutlinger Sutte mit Patteriol, Glumsfpipen, Daberer, Gifentaler Spite, an der der Bortragenbe noch die letzen tragischen Stappen des Untergangs eines im Nebel auf den Eisentaler Gletzicher verschlagenen jugpflawischen Flugzeugs und seiner Besahung miterlebte; dann Aussichnitte aus den Lechtaler Alpen, Zürk. Stuben, die Flegenstraße, die Umgebung der Leutfircher und Ulmer Hitte, die Stuttgarter Hitte mit ihrer herrlichen Alpenflora, Rockspihe, Tritts kopf, Balluga, Stanskogel usw. Mit der Bors führung von Ausichten aus der Hauptstadt Tirols, dem iconen Innsbruck, die dem Bortragenden Anlaß bot, unter der Zustimmung des Publikums ein Treuegelöbnis für das deutsche Südtirol abzulegen, schloß der den sommerlichen Bergfahrten gewidmete erste Teil des Abends. Der zweite Teil spielte sich in der gleichen Wegend ab, doch zeigte er die Landschaft im strablenden Binterkleide und brachte eine Erweiterung der Liste der erstiegenen Gipfel um eine Reihe bekannter Aussichtsberge wie Schindlerspiese, Madlochipitze usw. Auch ein interessanter Einblid in den Betrieb der Prof. Januerschen Stischule in St. Christoph wurde geboten.

Der Bortrag murbe febr beifällig aufgenom-

Amtliche Machrichten

Ernennungen, Berjegungen, Buruhefegungen

ber planmagigen Beamten. Mus dem Bereich bes Minifterinms des Juneru. Burnbegefest auf Aufuchen: Budwig Rahtgen in Achern.

Ans dem Bereich des Ministeriums des Rulius und Unterrichts.

Blaumabig angestellt: Gadlebrerin Quife Schill on

Bon feinen Amispflichten enthoben: der ordentliche Brof, der pathologischen Anatomie, Dr. Paul Ern ft, an der Unwersität Seidelberg, der ordentliche Brofessor der Geographie an der Universität Seidelberg, Geb. Hofrat Dr. Alfred Settner, der ordentliche Brof. der Theologie an der Universität Seidelberg, Geb. Kirchenrat Dr. Hand von Schubert, der ordentliche Prosessor der Philosophie an der Universität Freidurg, Dr. Edmund duffer !

Ausgeschieden gemäß Art. 14 R.P.A.B .: die Sauptlebrerin Frau Elisabeth & unt an der Bolksichule in

Kaben Sie schon das Karlsruher Zagblati

bei der Poft beftellt? Bei allen deutschen Pofi ämtern fönnen Sie die führende Tageszeitung für 2.10 Mt. ausschl. Zuftellgebühr beziehen

Beftellichein nicht tranfferen.

| Bestellschein | B | est | elli | ich | eir |
|---------------|---|-----|------|-----|-----|
|---------------|---|-----|------|-----|-----|

An das Postamt .

Ich bestelle biermit das wöchentlich 7 mal erscheinende "Karlsruher Tagblatt" mit 8 Wochenbeilagen zum monatl. Bezugs-preis v. 2.10 Alt. ausschl. Postzustellgebühr Der Betrag ift burch den Boten gu erheben

Straffe u. Ar.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK **Eine kleine** Freundin braucht ein jeder Mann!

Nur noch 2 Tage

RESI + Waldstraße



Heute Mittwoch 81/2 Uhr abends Großes Sonderkonzeri

Vorspiel n. Isolden Liebestod aus
Tristan und Isolde Wagner
Dem Andenken Beethovens, Fantasie Urbach
Andante aus der 5. Symphonie . Tschaikowski
Slavischer Tanz | für Violine | Dvorack
Scherzo Tarantelle | für Violine | Solist; Kapelimeister Franz Polezel



Badischer Schwarzwaldverein Orisgruppe Karlsruhe

1. Am Donnerstag, 26. Avril, abends 20 Uhr im Chemie-Görfaal der Techn. Sochichtle Lichtbildervortrag durch Herrn Ing. B. Ganske "Aus der Bunderwelt des Berner Oberlandes". Mitgliedskarten (nur gültig mit rotem Duittungsabrig für 28) vorzeigen. derlandes". Mitaliedskarten (nur gültig it rotem Duittungsabrik für 28) vorzeigen. m Sonntag, 29. April, **Blitenwanderungen** unt Wandervlan 1 Bindfadenfabrik 2c. Sonntagskarte Kav-velroded. Abfahrt 6.38. Andfadverpfle-

gung. b) Untergrombach 2c. Countagefarte Bruch-fal. Abfabrt 7.18 (nicht 7.24). D. Seidels-

fal. Abfahrt 7.18 (nicht 7.24). M. Seidelsbeim, Jagunsten des Banderheim-Bausonds am Montag. 30. April, abends 20 Uhr in der "Eintracht" Konsert unter Mitwirfung bervorragender Kräfte des Bad. Landestheaters. Tarten zu 0.70. 1.10 und 2.00 M bei: Herbeiche Buchhandlung, Herrentir. 184; Spotibans Frenndlieb, Kaiferftr. 185; Moraller, Uhren und Goldwaren, Amalienstraße 69 (Bibliothef): Gebr. Bet, elektr. Waren, Durlacher Tox 2.

Darmstädter Hot

* 1 Minute vom Marktplatz



Jeden Mittwoch: Schlachttag Schrempp Exportbier

Quatitätsweine NB. Konferenzzimmer und kleiner Saal für Sitzungen, Konferenzen, Hochzeiten und andere kleinere Ver-anstaltungen.



Körper- u. Schönheitspflege Amerik. und schwed. Massage

Gesichts-, Kopf- und Körpermassage Galvan. Haar- u. Warzenent-

M. Pfeiffer, Kalserstraße 186, 2 Treppen hoch.

Sichern Sie sich Ihren Nutzen Thams & Garis

in keinem Haushalt darf der gute Kaffee u.Tee von Thams & Garfs fehlen.

Eier-Bruch-Maccaroni 2#95.

Maccaron.
Eier-GemüseNudeln 1 to 55.7 Fleischbrühwürfel, 4 St. 10.7 Thams & Garis
Malzkaffee in
Pak. 1 16 40 7
Kokosfett in
Tafeln 1 16 59 7
Mischost

Mischobst 1# 35% Riebele, Eler-Hörnch. 1# 60% Pflaumen 1# 45% Kaiser-Auszugs-mehl5%nur1.30 Grünkern. gem. Zur weiteren Einführung unseres guten Mehls geben wir bis Samstag, den 8.4., auf 5 Pfund 2 Gutscheine

uf 1 Pfund Maccaroni oder Spaghetti · · · 1 Gutschein auf 1 Pld Malzkaffee zu 40.7 2 Gutscheine

Telefon 4658. - Lieferung frei Haus. Hamburger Kaffeelager

Karlsruhe i. Bd. Zähringerstr. 53a und Rudolfstr. 15



Speisezimmer-Zuglampe

finden Sie in wirklich stivollendeter Aus-führung bei äußersten Preisen nur im

Spezialhaus W. Clorer jr.

Kaiserstraße 136 Friedrichsbad (Hof)

Stets Eingang von Neuheiten em Ratenkaufabkomm

empfiehlt billigst

Christ. Frankle Goldschmied Karlsruhe, Kalserpassage.

Flügel / Harmoniums Miete Teilzahlung Umtausch Reparaturen

Kaiserstraße 176 Ecke Hirschstraße Straßenbahnhaltestelle.



Landestheater #C23 Th.=(9). 1301/1350 und 2. Sond.=(9)r.

Geitensprünge

von Goet. In Seene gefett von Gugen Schula-Breiben. Die Zanbe in ber Band Balthafar Alice Beatrice

Der Bund im Dirn Brofeffor v. d. Trend Grau Brofeffor Tittori Iohann Brand Brüter

Tobbu Tobby Soder Senter Minna Magdalena

Profesior Müller Frau Brofesior Biegler Rabemacher. Anfang 20 Uhr. Ende 221/2 Uhr.

I. Kang u. I. Sverrstb 5.— A. Donn., 26. April: Das vierte Gebot: Freitaa. 27. April: Die verfaufie Braut.

COLOSSEUM

Taglich 8 Uhr Sonntags 4 u. 8 Uhr Sensations-Gastspiel Piletto Rastelli II

d uner eichte deutsche Meister-Jongleur wit dem internation. Varieté - Programm



VERKAUF IM LICHTHOF

Handfaden Nr. 12, 100 m Strumpfhaltergürtel, weiß u. schwarz Rll. 10 % Maschinenfaden, 200 m, 3f. 10 % Maschinenfaden. 500 m, 3f. 24 % Obergarn, 1000 m, 4fach....45 % Reihgarn, 20 Gramm.....10 % Stopfgarn in viel. Farb., Knl. 4 % Halbleinenband, weiß, 3×2m 15 % Köperband, schwarz, weiß, blau.....Stück à 5 m 15 % Nahtband, schwarz und weiß Rolle à 10 m 15 %
Gardinenkordel, Leinen, kstsd., schmal u. breit Stek. 25 % Strumpigummiband, glatt u. mit Loch, Abschn., 60 cm. 9 %
Rüschengummiband, kstsd., schön. Dess., Abschn. 65 cm 18 % Kosenträgergummiband, Sicherheitsnadeln Brief Ia Qualität m 60 %
Aermelhalter Paar 8 % Sockenhalter Paar 18 % Fantasiestrumpfbänder,

zweiteilig......Stück 45 % Strumpfhalter.....Paar 25 % Wäscheträger, gute Qual. Paar 10 % Schuhnestel, 100 cm lang Halbschuhnestel, 70 cm lang schwarz u. braun...5 Paar 20 % Wäschebindeband in vielen Farben 8 %
Armblätter Paar 25 % Wäscheknöpfe, 4 Dtzd., sort. 25 %
Perlmutterknöpfe, 4 Dtzd.,
sortiert. 25 %
Druckknöpfe, schw. u. weiß rostfrei 6 Dtzd. 15 9%. Hosenknöpfe, Metall, 12 Dtzd. 25 % Nähnadeln Brief 2 % Stecknadeln, Dose à 50 Gr. 15 % à t Dtzd., soriiert 4 %
Strumpf- n. Nähnadeln, soriertBrief 8 % Nähnadeldosen, gefüllt Stek. 5 % Taschennähzeuge Stck. 18 % Schuhlöffel, lackiert . Stuck 8 %

Schuhknöpfer..... Stück 2 % Stopfeier Stück 5 % Centimetermaße.... Stück 9 % Reißnägel Karton à 100 Stück Kopierrädchen Stück 10 # garnituren Garnitur 10 % Rockbeschwerer für Rad-fahrerinnen Stück 22 % fahrerinnen..... Stück "Listru"-Strumpf - Schnell-Wäschebandschließen Dtzd. 75 % wascnebanuschieben
"Schlüpf-Fix" für Schlüpfer,
Biusen, Jumper etc. Stück 25 %
Holznähkasten.... Stück 65 % Nähständer..... Stück 85 % "Sida" - Knopfleistengarnit. für 2 Kopt kissen und Bett-bezüge Garnitur 95 % Scheren zum Aussuchen St. 45 % Taschenmesser zum Aussuchen. Stück 40 %
Kostüm-, Mantel- u. Besatzknöpfe in allen Modefarben

SPITZEN UND BESÄTZE Wäsche-Stickerei ca 2 cm br. 15 3

Klöppelspitzen u. Einsätze m ab 6 统 Klöppelspitz. u. Eins. St. à 4 m 25 统 Klöppel-Kissenstreifen mit

schöne Garnierung ... Paar 25 9

Valenciennes-Spitzen

b ge Wäsche ca 5 cm breit m 45 %.

Batist-Kragen weiß und beige 0.38

Sd. Ripskragen weiß u. sand 0.55 Batistkragen mit Spitze garn. 0.65

Crepe de chine-Kragen, weiß nd farbig Stück 0.95

Valenciennes-Spitzen für far-

Wäsche-Stickerei ca 4 cm br. 20 9 Wäsche-Stickerei ca 6 cm br. 28 3 Unterrock-Volants, gut. Qual. 15 cm breit m Stickerei-Hemdenpassen

große Auswahl ... Stück ab 45 9% Klöppel-Hemdenpassen St. ab 18 9% Wäsche-Feston . Stück à 4 m 25 % Stickerel-Träger, kräft. Ware 28 %

Wäsche-Stickerei St. 3,05m 55 35 3 Voile-Blenden, weiß..... m 95 % Batist-Blenden, weiß..... 1.20 Kinderwagen-Rüschen und Garnituren, weiß und farbig Bunte Borden u. Besätze in reicher

Stickerei- u. Spitzenreste, äußerst preiswert.

MODEWAREN

Kleider - Garnituren, Batist, glatt und mit Spitze garn... 0.95 Kleider-Weste, Rips, in ver-Kunstseid. Schals, bedruckt 1.25

Crepe de chine-Westen mit Crepe de chine-Schals, apart. Matrosen-Kragen 0.75

Abonnenten berücksichtigt bei Euren Einkäufen die inserenten des "Karlsruher Tagblatts"



bei Asfinma, Erkrankung der oberen Luftwege, Tuberkulose

Teinacher

Vertreter: Fa. Bahm & Baßler.

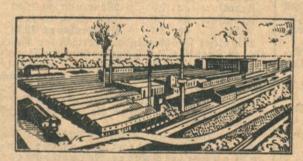
bei Nieren-, Magen-, Darmerkrankung

besonders

Hirschquelle=Sprudel

rein nafürlich welfberühmt Mineralbrunnen-Vertrieb, Zirkel 30, Tel. 255.

Großstätten der Arbeit



Junker & Ruh A.-G., Karlsruhe

Wir haben die Ueberzeugung gewonnen, daß das Karlsruher Tagblatt in den Handels- und Industriekreisen Karlsruhes und darüber hinaus eine viel beachtete und gelesene Zeitung ist. Sie ist nicht auf Sensation eingestellt, hat daher unser volles Vertrauen und kann stets auf unser Interesse rechnen.

Auch als Anzeigenorgan ist das Karlsruher Tagblatt uns nützlich und unentbehrlich geworden. Das Ergebnis unserer Insertion (Reklame, Stellengesuche) war immer ein erfreuliches.

STADT. FESTHALLE KARLSRUHE

Samstag, den 28. April 1928, abends 81/2 Uhr

der Kapelle d. Freiwill. Feuerwehr Karlsruhe

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Kammersänger Rudolf Weyrauch u. Herrn Musikdirektor Th. Munz, Karlsruhe. Musikal Leitung: Musikdirektor E. Irrgang

c) Er ist's (Kammersänger Weyrauch)

Vortragsfolge:

Ungar. Rhapsodie Nr. 1 in F-Dur (an Hans von Bülow) Liszt

Festrede

8. Fantasie über d. Choral "Lobe den Herrn" für Orgel mit Bläserbeglet-tung "Niels W. Gade (Solist: Herr Musikdirektor Munz) Konzertfügel Julius Feurich, Leipzig, Vertretung: Musikhaus Schlaile G.m. b. H. — Odeonbaus, Karlsruhe, Kaiserstraße 175

Anschließend FEST-BALL Ballordnung: Tanz-an d. Konzert FEST-BALL lehrer J. Braunagel

Eintritispreise: zum Konzert 1 Mk., einschließlich Ball für Herren 2.50 Mk., für Damen 1.50 Mk. Vorverkauf: Musikalienhandlung Müller, Kaiserstraße (Waldstr.) Eingang: Westliche Seite Kasseneröffnung: 71/2 Uhr

Der erste Bazar

für den Neubau der Evangel. Diakonissen-Anstalt in Karlsruhe findet am

Dienstag, 1. Mai und Mittwoch, den 2. Mai

in den Räumen der Diakonissenanstalt Sofienstr. 55 statt. Gaben u. Spenden dazu werden bei uns, sowie bei den Diakonissenstationen in der ganzen Stadt entgegengenommen. Der Vorstand: Pfarrer Kayser

Velox- und D.K.W.-Lieferwagen Diamant:Motorräder

Alleinvertreter: K. DENNER, Kaiserstraße 5.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK